



# Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennepe und Umgebung

Nr. 8

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

22. Februar 2018

## Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch,  
Religionspädagogin,  
CVJM-Lüttringhausen

### „Sieben Wochen ohne!“

Vor mehr als 30 Jahren haben evangelische Christen das Fasten wieder entdeckt. Sie haben sich unter dem Motto „Sieben Wochen ohne!“ zusammengetan. Auch ich versuche seit einigen Jahren auf Süßigkeiten und auf die netten Leckereien ‚zwischen durch‘ zu verzichten. Als ich mit ein paar jungen Mädchen darüber diskutierte, erntete ich kaum Verständnis: „Warum denn ‚Fasten‘ oder ‚auf etwas verzichten‘ gut sein soll?“ Ursprünglich wollte ich nur herausfinden, ob ich das schaffe. Sieben Wochen ohne Nascherei! Das war für die Teenager seltsam: Wozu das alles? Sie konnten nicht glauben, dass Gott das will und dass er das verlangt, dass wir für ihn etwas aufgeben und etwas opfern. Warum also Fasten? Für mich gilt - nicht für Gott, sondern für mich! Um mich kennenzulernen: Fasten dient für mich dazu, Zeit für mich selbst zu haben und mich nicht ablenken zu lassen von den vielen Dingen, von der Fülle, die ich habe.

In diesem Jahr lautet das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche „Zeig dich! Sieben Wochen ohne kneifen.“ Dahinter steht die Idee, in Situationen, in denen etwas schief läuft, nicht zu schweigen und nicht wegzuschauen, sondern aufzustehen und Probleme ganz gezielt anzusprechen oder anzugehen. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Aber er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die für diese Fastenzeit ausgewählt wurden. Für die zweite Woche zeigt sich Gott in den Menschen, die Mitgefühl zeigen, aufstehen, nicht kneifen und anderen helfen wie der barmherzige Samariter (Lukas 10,29-37). Ein neuer Aspekt, der mir die Fastenzeit in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt und mich zum Nachdenken bringt. Sieben Wochen bewusst leben, ohne Süßigkeiten und mit offenen Augen für mein Umfeld. Ich wünsche Ihnen ebenfalls sieben Wochen mit offenen Augen Ihre Umwelt und Mitmenschen wahrzunehmen und möchte Ihnen Mut machen: „Komm, sei mutig, versteck dich nicht, steh dafür ein, was dir wichtig ist!“ Zeig dich!

## Bahnhof wird die Jugend an den Stadtteil binden

Wieviele erste Klassen wird es in der Adolf-Clarenbach-Grundschule geben, was passiert am Jahnplatz und wie denkt der Fachdezernent über den Bahnhof?



Thomas Neuhaus begeistert vor allem das Lüttringhauser Bahnhofsprojekt.

Foto: Schütz

VON THORSTEN  
GREULING

Ein Gespräch mit Thomas Neuhaus (Grüne), Fachdezernent für Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport, über wichtige Lüttringhauser Themen: Klassengrößen der Adolf-Clarenbach-Schule, Ballfangzaun am Jahnplatz oder das neue geplante Zukunftsprojekt am alten Lüttringhauser Bahnhof. Der vierfache Familienvater stand dem Lüttringhauser Anzeiger Rede und Antwort.

LA: Herr Neuhaus, an der Adolf Clarenbach-Schule gibt es noch Ungewissheit, ob es im kommenden Schuljahr eine oder zwei Erstklassen geben wird. Können Sie uns hier einen kurzen Status geben?  
Neuhaus: Das ist richtig, aber es liegt nicht in der Hand der Stadt Remscheid, sondern bei den Eltern - die sich hoffentlich für die Schule entscheiden werden. Wir müssen hier das Landesschulgesetz umsetzen. Dieses besagt, dass es keine Schulklassen unter 15 Kindern geben darf. Aktuell sind es meines Erachtens 28 Anmeldungen, somit gäbe es nur eine Klasse. Aber ich hoffe, dass bis zum Sommer noch Kinder dazukommen und wir zwei Klassen bilden können.

LA: Sind 28-29 Kinder, die gerade mit der Schule anfangen, nicht zuviel?

Neuhaus: Das ist eine subjektive Sicht. Natürlich sind kleine Klassen besser für die Kinder. Die Lehrer haben so die Chancen gezielter auf den einzelnen einzuwirken. Aber, wie schon gesagt, das Schulministerium lässt 14 Schüler pro Klasse nicht zu.

LA: Seit dem 7. Februar gibt es auf Bundesebene einen neuen Koalitionsvertrag mit mehr Mitteln für das Thema Bildung. Mit diesem Vertrag müssten Sie als Dezernent für Bildung doch

hoch zufrieden sein?

Neuhaus: Das liest sich auf den ersten Blick gut. Gerade die Themen Digitalisierung in den Schulen und Ausbau von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung finde ich sehr positiv und halte das für den richtigen Weg. Jedoch sind wir in Remscheid mit unseren OGS für NRW bereits top aufgestellt. Viele Städte beneiden uns dafür. Dies ist eine richtige Erfolgsgeschichte, die wir aber mit neuen Mitteln sicherlich noch verbessern können.

LA: Herr Neuhaus, ein anderes Thema: Wie ist der Stand der Dinge beim Thema Lüttringhauser Jahnplatz?

Neuhaus: Der Sportplatz ist nun komplett umzäunt. Der Fußballplatz ist nur noch für den Vereinssport geöffnet. Die Anzahl der Beschwerden hat sich deutlich minimiert. Die Stadt ist somit ihrer Verkehrssicherheitspflicht nachgekommen. Im Moment ist alles ruhig.

LA: Kommt noch ein neuer Ballfangzaun und bis wann?

Neuhaus: Geplant ist er, aber es muss natürlich noch durch die Ausschüsse und den Rat. Sie wissen, dass die Errichtung nicht ganz so einfach ist. Einen genauen Zeitpunkt zu sagen fällt mir schwer. Die Stadt wird dafür ca. 80.000 Euro in die Hand nehmen. Ich hoffe, dass wir das noch im Jahr 2018 realisieren können.

LA: Wäre das Thema aus Ihrer Sicht dann beendet?

Neuhaus: Mit all diesen Maßnahmen dürfte der Spiel- und Trainingsbetrieb auf Dauer für den Jahnplatz sichergestellt sein.

LA: In Lüttringhausen gibt es ein neues Projekt rund um den alten Bahnhof, der in diesem Jahr 150 Jahre alt wird. Was halten Sie von den Plänen?

Neuhaus: Von der Idee und dem Konzept bin ich begeistert. Ich

finde es immer gut, wenn sich gesellschaftliche Gruppen zusammenschließen und in ihrem Stadtteil für Belebung sorgen. Der Stadtteil sowie auch die Stadt werden davon profitieren. Der Mirker Bahnhof in Wuppertal ist hier ein gutes Vorbild. Es wäre super, wenn wir das Projekt realisiert bekommen.

LA: Der Bahnhof soll u.a. ein Treffpunkt für die Jugend werden. Somit wäre das Projekt ja auch für Ihr Ressort mehr als interessant, oder?

Neuhaus: Stimmt. Wir diskutieren häufig innerhalb der Stadt, ob wir genügend Attraktivität für die Jugendlichen in Remscheid anbieten können. Jedoch bin ich ja nicht der Diskobeauftraggeber der Stadt. Aber mit den Schlawinern als Kooperationspartner ist ein Partner im Boot, der ja für hervorragende Jugendarbeit steht. Somit bekommen die Jugendlichen noch mehr Bindung zu ihrem Stadtteil und müssen so nicht in die Nachbarstädte ausweichen.

LA: Wir verstehen das richtig, Sie stehen also voll hinter den Plänen um den alten Bahnhof?

Neuhaus: Ja, ich stehe dahinter und werde das, was in meinen Händen liegt, versuchen zu realisieren. Das Projekt steht ja noch am Anfang. Jetzt heißt es einfach nicht nachlassen und die nächsten Punkte Schritt für Schritt forcieren.

LA: Zum Abschluss, Sie kommen ursprünglich aus Dortmund - was gefällt Ihnen besonders an Lüttringhausen?

Neuhaus: Ganz klar, das Rathausumfeld, die Gartenbachstraße und das außergewöhnliche bürgerschaftliche Engagement im Stadtteil. Lüttringhausen hat eine hohe Wohnqualität. Und, natürlich die Frikadelle mit Kräutersenf von der Metzgerei Nolzen. Ohne eine gegessen zu haben, verlasse ich Lüttringhausen selten.

Stadtsparkasse  
Remscheid

## Verkaufen mit dem Platzhirsch.

Für unsere ImmobilienBörse am 17. März 2018 suchen wir Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen.

Rufen Sie uns an unter 16-7487!

www.stadtsparkasse-remscheid.de

## Musical-Sänger gesucht

Kath. Kirche St. Bonaventura feiert mit einem Musik-Projekt ihr 150-jähriges Jubiläum.

VON ELISABETH ERBE

Als Kind erlebte er ein Wunder durch Franziskus von Assisi. Später wurde er Mönch, danach Kardinal. Johannes Fidanza, Bonaventura genannt, steht im Rampenlicht. Die katholische Kirche St. Bonaventura feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen und führt dazu ein Musical über das Leben ihres Namensgebers auf.

### Gemeinschaftswerk

Angela Heise schrieb das Musical, das einen Bogen von der Geburt bis zum Tod spannt. Dazu komponierte Markus Wentz 14 Stücke, die sich melodisch und thematisch an die Zeit um 1200 halten.

Am Dienstag startete Kantor Peter Bonzelet die erste Chorprobe. Jede Lebensphase von Bonaventura wurde melodisch aufgegriffen. Im Stück „In Paris“ geht es schwungvoll zu. Das Stück „Transfige und Finale“ klingt melodramatisch und lässt das Ende erahnen. Insgesamt versammelten sich 45 Teilnehmer zur ersten Chorprobe. „Es können gerne noch weitere Interessenten kommen“, hofft Bonzelet. Hauptfiguren sind die Erzählerin Isabell Classen und Philipp Maurer alias Bonaventura. Angela Hei-

se baute Originalzitate und Legenden in die Geschichte ein. So wird erzählt, dass Bonaventura im Jahr 1273 von Papst Gregor X (sel.) zum Kardinalbischof von Albano bei Rom ernannt wurde. Der Legende nach kamen Boten des Papstes ins Kloster Mugello bei Florenz, die ihm den Kardinalshut überbringen sollten. Bonaventura fühlte sich beim Geschirrspülen im Garten gestört und ließ den Kardinalshut lieblos an einen Baum hängen. „Deshalb ist Bonaventura an den Kirchenfenstern auch mit dem Kardinalshut am Fuß abgebildet“, erklärte Bonzelet. Nach den Osterferien ist auch ein Kinder- und Jugendchor geplant.

### Gut zu wissen:

Dienstags wird von 20 - 21.30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonaventura, Hackenberg Str. 1a, geprobt. Die gleichen Proben finden mittwochs von 19.45 - 21.15 Uhr im Jugendfreizeitheim Lüttringhausen, Richard-Pick-Str. 4, statt. Die Aufführungen finden am 16. Juni um 18 Uhr und am 17. Juni um 16 Uhr in der Kirche St. Bonaventura statt. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Peter Bonzelet melden: 5 64 19 99 oder per E-Mail bonaventura2018@t-online.de



Künftige Musicalsänger bei der ersten Probe.

Foto: Erbe



# Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 8

Jede Woche neu und total lokal

22. Februar 2018

## Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch,  
Religionspädagogin,  
CVJM-Lüttringhausen

### „Sieben Wochen ohne!“

Vor mehr als 30 Jahren haben evangelische Christen das Fasten wieder entdeckt. Sie haben sich unter dem Motto „Sieben Wochen ohne!“ zusammengetan. Auch ich versuche seit einigen Jahren auf Süßigkeiten und auf die netten Leckereien „zwischen durch“ zu verzichten. Als ich mit ein paar jungen Mädchen darüber diskutierte, erntete ich kaum Verständnis: „Warum denn ‚Fasten‘ oder ‚auf etwas verzichten‘ gut sein soll?“ Ursprünglich wollte ich nur herausfinden, ob ich das schaffe. Sieben Wochen ohne Nascherei! Das war für die Teenager seltsam: Wozu das alles? Sie konnten nicht glauben, dass Gott das will und dass er das verlangt, dass wir für ihn etwas aufgeben und etwas opfern. Warum also Fasten? Für mich gilt - nicht für Gott, sondern für mich! Um mich kennenzulernen: Fasten dient für mich dazu, Zeit für mich selbst zu haben und mich nicht ablenken zu lassen von den vielen Dingen, von der Fülle, die ich habe.

In diesem Jahr lautet das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche „Zeig dich! Sieben Wochen ohne kneifen.“ Dahinter steht die Idee, in Situationen, in denen etwas schief läuft, nicht zu schweigen und nicht wegzuschauen, sondern aufzustehen und Probleme ganz gezielt anzusprechen oder anzugehen. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Aber er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die für diese Fastenzeit ausgewählt wurden. Für die zweite Woche zeigt sich Gott in den Menschen, die Mitgefühl zeigen, aufstehen, nicht kneifen und anderen helfen wie der barmherzige Samariter (Lukas 10,29-37). Ein neuer Aspekt, der mir die Fastenzeit in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt und mich zum Nachdenken bringt. Sieben Wochen bewusst leben, ohne Süßigkeiten und mit offenen Augen für mein Umfeld. Ich wünsche Ihnen ebenfalls sieben Wochen mit offenen Augen Ihre Umwelt und Mitmenschen wahrzunehmen und möchte Ihnen Mut machen: „Komm, sei mutig, versteck dich nicht, steh dafür ein, was dir wichtig ist!“ Zeig dich!

## Sänger für Musical gesucht

Die Katholische Kirche St. Bonaventura feiert mit einem Musik-Projekt ihr 150-jähriges Jubiläum.



Die künftigen Musicalsänger bei der ersten gemeinsamen Chorprobe.

Foto: Erbe

VON ELISABETH ERBE

Als Kind erlebte er ein Wunder durch Franziskus von Assisi. Später wurde er Mönch, danach Kardinal. Johannes Fidanza, auch Bonaventura genannt, steht in diesem Jahr im Rampenlicht. Die katholische Kirche St. Bonaventura feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen und führt dazu ein Musical über das Leben ihres Namensgebers auf.

### Gemeinschaftswerk

Angela Heise schrieb das Musical, das einen Bogen von der Geburt bis zum Tod spannt. Dazu komponierte Markus Wentz 14 Stücke, die sich melodisch und thematisch an die Zeit um 1200 halten. Neben dem Studium der Musik an der Musikhochschule Köln mit Hauptfach Klavier studierte Wentz Philosophie und Musiktherapie. Neben Filmmusik (Salkins Schwert), komponierte er Pop-Balladen, Vokalmusik „Come on, let's praise the lord“ und Klavierkompositionen „Ich will euch trösten“ für ein Trostbuch. Am Dienstag startete Kantor Peter Bonzelet die erste Chorprobe. Bonaventuras Leben als Musical war eine Herausforderung, da es bis dato keine Musical-Vorlagen gab. Jede Lebensphase von Bonaventura wurde melodisch aufgegriffen. Im Stück „In Paris“ geht es schwingvoll zu. Eine aufregende Zeit um 1236, in der er an der Universität bis 1242 Allgemeine Wissenschaften studierte. Danach trat er dem Franziskaner Minoritenorden bei und setzte seine Studien, auch in der Theologie, etwa bei Alexander von Hales fort. Das Stück „Transfige und Finale“ klingt melodramatisch und lässt das Ende erahnen. Insgesamt versammelten sich 45 Teilnehmer zur ersten Chorprobe. „Es können gerne noch weitere Interessenten kommen“, hofft Bonzelet. Hauptfiguren sind die Erzählerin Isabell Classen

und Philipp Maurer alias Bonaventura. Angela Heise baute Originalzitate und Legenden in die Geschichte ein. So wird erzählt, dass Bonaventura im Jahr 1273 von Papst Gregor X (sel.) zum Kardinalsbischof von Albano bei Rom ernannt wurde. Der Legende nach kamen Boten des Papstes ins Kloster Mugello bei Florenz, die ihm den Kardinalshut überbringen sollten. Bonaventura fühlte sich beim Geschirrspülen im Garten gestört und ließ den Kardinalshut lieblos an einen Baum hängen. „Deshalb ist Bonaventura an den Kirchenfenstern auch mit dem Kardinalshut am Fuß abgebildet“, erklärte Bonzelet. Nach den Osterferien ist auch ein Kinder- und Jugendchor geplant.

### Gut zu wissen

Jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr wird im Gemeindehaus St. Bonaventura, Hackenberger Straße 1a geprobt. Die gleichen Proben finden auch jeden Mittwoch von 19.45 - 21.15 Uhr im Jugendfreizeitheim Lüttringhausen, Richard-Pick-Straße 4, statt. Zusätzliche Termine am 9.+10. Juni sowie Generalprobe am 15. Juni. Die Aufführungen finden am 16. Juni um 18 Uhr und am 17. Juni um 16 Uhr in der Kirche St. Bonaventura statt. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Peter Bonzelet melden: 5 64 19 99 oder per E-Mail bonaventura2018@t-online.de

Verkaufen mit dem Platzhirsch.

Für unsere ImmobilienBörse am 17. März 2018 suchen wir Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen.

Rufen Sie uns an unter 16-7487!

www.stadtparkasse-remscheid.de

## Neues vom Kabarett-Altmeister

(red) Thomas Freitag wirft in seinem neuen Programm „Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“ einen scharfen, satirischen und sehr komischen Blick auf Europa... oder das, was davon noch übrig ist. Er schlüpft dazu in die Rolle des EU-Bürokraten Peter Rübenbauer, der für die Entwicklung aller europäischen Kreisverkehre zuständig ist... bis der „worst case“ geschieht: Rübenbauer verunglückt in einem Kreisverkehr und stellt sich die großen Fragen: Habe ich im Leben alles richtig gemacht? Habe ich meine Ziele erreicht? Und habe ich wirklich für Europa gekämpft? In einem rasanten Monolog seziiert Thomas Freitag das heutige Europa. Ein himmlischer Abend für überzeugte Europäer, die glauben, dass Europa vielleicht doch noch mehr ist als Song-Contest und Champions League.



Thomas Freitag.  
Foto: Pepijn Vlasman

Termin: Mittwoch, 28. Februar um 20 Uhr in der Klosterkirche Lennep, Karten im VVK: 16-20 Euro.

## Der Bahnhof hält die Jugend im Stadtteil

Das komplette Interview mit Thomas Neuhaus gibt es in der Onlineausgabe unter [www.lennep-im-blick.de](http://www.lennep-im-blick.de)



Thomas Neuhaus begeistert das Bahnhofprojekt. Foto: Schütz

VON THORSTEN GREULING

Ein Gespräch mit Thomas Neuhaus (Grüne), Fachdezernent für Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport, zu wichtigen Lüttringhauser Themen.

**LiB:** Herr Neuhaus, wie ist der Stand der Dinge beim Thema Lüttringhauser Jahnplatz?  
**Neuhaus:** Der Sportplatz ist nun komplett umzäunt. Der Fußballplatz ist nur noch für den Vereinssport geöffnet. Die Anzahl der Besucher hat sich deutlich minimiert. Im Moment ist alles ruhig.

**LiB:** Kommt noch ein neuer Ballfangzaun und bis wann?  
**Neuhaus:** Geplant ist er, Sie wissen, dass die Errichtung nicht ganz so einfach ist. Die Stadt wird ca. 80.000 Euro in die Hand nehmen. Ich hoffe, dass wir das noch im Jahr 2018 realisieren können.

**LiB:** In Lüttringhausen gibt es ein neues Projekt rund um den alten Bahnhof, der in diesem Jahr 150 Jahre alt wird. Was halten Sie von den Plänen?  
**Neuhaus:** Von der Idee und dem Konzept bin ich begeistert. Ich finde es immer gut, wenn sich gesellschaftliche Gruppen zusammenschließen

und in ihrem Stadtteil für Belebung sorgen. Der Stadtteil sowie auch die Stadt werden davon profitieren. Es wäre super, wenn wir das Projekt realisiert bekommen. Wir diskutieren häufig innerhalb der Stadt, ob wir genügend Attraktivität für die Jugendlichen bieten können. Jedoch bin ich ja nicht der Diskobeauftragte der Stadt. Aber mit den Schlawinern als Kooperationspartner ist ein Partner im Boot, der ja für hervorragende Jugendarbeit steht. Somit bekommen die Jugendlichen noch mehr Bindung zu ihrem Stadtteil und müssen so nicht in die Nachbarstädte ausweichen.

EXTRA  
TIPP

## Trödelmarkt: Ladys first!

(red) Nicole Bachmann und Melanie Köhler organisieren am **Samstag, 24. Februar**, ihren ersten Trödelmarkt für Frauen im CVJM-Heim an der Gertenbachstraße 38. Von **11-16 Uhr** gibt es zahlreiche Stände für Klamotten, Handtaschen, Schuhe, Schmuck, Accessoires und vieles mehr. Die Cafeteria ist geöffnet, so dass man sich zwischendurch vom Suchen, Stöbern und Schauen ausruhen kann, oder frau parkt einfach ihren Mann dort. Für ein entspanntes Einkaufserlebnis sorgt auch die fröhliche Kinderbetreuung, die ein buntes Unterhaltungsprogramm bietet. Platz und Möglichkeiten gibt es beim CVJM dafür genug. Es sind ausreichend Parkplätze für Autos aller Farben und Größen direkt am und um das CVJM-Haus vorhanden, auch die Gertenbachstraße bietet sich zum Parken an. Wenn die Premiere gut verläuft, planen die Veranstalterinnen eine Neuauflage schon in diesem Herbst. Die Erlöse aus Cafeteria und Standgebühren kommen übrigens der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Lüttringhausen zugute. Plakat: [www.mediadesign-heinrich.de](http://www.mediadesign-heinrich.de)



## Donnerstag, 22. Februar

• **19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2**

Live im Lichtblick: „acoustic favorites“

(pkoo) Ein Mix aus Blues, Soul und Rock & Pop sowie Eigenkompositionen spielt Holger Brinkmann den Besuchern des Cafés Lichtblick vor. Anmeldung unter Telefon 5 92 62 34 erbeten.

## Freitag, 23. Februar

• **15 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13**  
Elektroautos: Ist Elektromobilität der Motor der Zukunft?

(red) Die Gesellschaft erstreckt im Straßenverkehr. Millionen Autos machen die Menschen krank, stehen sich gegenseitig im Weg und belasten das Klima. Die Idee, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen, wird diskutiert. Doch kann das e-Auto unsere Probleme lösen? Wird eine große Flotte solcher Fahrzeuge mit Batteriebedarf auf unseren Straßen die bisherigen fossil betriebenen Autos ersetzen können oder brauchen wir eine ganz anders geartete Verkehrsweise? Ein Thema für den NaturTreff am Nachmittag, der sich in erster Linie an Menschen im Alter 50+ richtet. Jüngere TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen. Teilnahme: 6 Euro. Anmeldung unter Telefon: 3 74 82 39 oder E-Mail an [info@natur-schule-grund.de](mailto:info@natur-schule-grund.de) erbeten.

## Sonntag, 25. Februar

• **14 - 17 Uhr, Gemeindehaus Hackenberg, Max-von-Laue-Str. 1a**  
Café Namibia

(red) Jeanne Mukaruhogo, Afrika-Sprecherin der SOS-Kinderdörfer weltweit, wird von der Arbeit der Kinderdörfer berichten und über den von der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep geförderten Kindergarten in Tsumeb im Norden Namibias informieren. Jeanne Mukaruhogo stammt aus Burundi und wuchs im SOS-Kinderdorf Imst in Österreich auf. Sie studierte in Innsbruck und England Internationale Wirtschaftswissenschaften. Zunächst arbeitete sie als Personalkoordinatorin für SOS-Kinderdörfer in Afrika – inzwischen ist sie Afrika-Sprecherin für SOS in München.

• **17 Uhr, Ev. Kirche Goldenberg, Goldenberger Kirchweg 6**  
Benefizkonzert Chor Jamani

(red) Der Wuppertaler Südafrika-Chor Jamani unter Leitung von Bettina Rosky präsentiert sein literarisches Konzert „Senzenina“. In der evangelischen Kirche Goldenberg kann das Publikum Lieder, die die schwarze Bevölkerung Südafrikas während der Apartheid sang, hören und sehen, denn Jamani singt und tanzt auch. Der Lüttringhauser Autor Peter Klohs liest zwischen den Liedern erklärende und bewegende Texte aus der Feder von Bettina Rosky. Der Eintritt ist frei. Spenden für das südafrikanische Hilfsprojekt „Hotel Hope“ sind willkommen. Weitere Infos unter [www.chor-jamani.de](http://www.chor-jamani.de)

• **17 Uhr, Gemeindehaus St. Bonaventura, Hackenberger Str. 1a**  
Familienkonzert: Hänsel und Gretel

(red) Das Märchen von Hänsel und Gretel ist eines der bekanntesten Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm. Der Klassiker, der in einer handschriftlichen Urfassung bereits 1810 von Wilhelm Grimm festgehalten wurde, hat im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Varianten gefunden. Die Oper von Engelbert Humperdinck gibt es als Fassung für Blechbläserquintett und Sprecher, extra für Kinder hergerichtet. Das Remscheider Blechbläserquintett (Foto) intoniert diese Version im Gemeindehaus. Zu diesem Familienkonzert sind wieder Menschen jeden Alters eingeladen, Verständnis für Geräusche begeisterter Kinder sollte mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Foto: privat



## Montag, 26. Februar

• **16 Uhr, Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17**

30. Literatur-Café: Die neuen Deutschen

(red) Johannes Haun stellt das Buch „Die neuen Deutschen“ des Ehepaars Marina und Herfried Münkler – sie Literaturwissenschaftlerin, er Politologe – vor. Ihre Beobachtungen und Reflektionen zur sogenannten „Flüchtlingskrise“ führen aus der kurzatmigen politischen Alltagsdebatte heraus, und zeigen auf, wie es gelingen kann, Fremde in unserem Land zu integrieren. Sie setzen die aktuelle Situation in historische Zusammenhänge und belegen so, dass Wanderungs- und Fluchtbewegungen nicht die Ausnahme, sondern die Regel sind. Risiken und Gefahren werden präzise und realistisch benannt; zugleich zeigen sie aber auch die großen Chancen auf, die sich Deutschland bieten.

„Das Debattenbuch des Jahres“, urteilte die Welt am Sonntag und der Spiegel befand: „Dieses Buch leistet, was eigentlich die Aufga-

be der Bundesregierung gewesen wäre.“ „Die neuen Deutschen“ ist bereits als Taschenbuch erschienen und wird zum Kauf angeboten. Der Eintritt ist frei.

• **17 Uhr, Deutsches Werkzeugmuseum, Hastener Str. 100 - 102**  
Museum im Dunkeln

(red) Ein Museum im Dunkeln zu erleben ist schon etwas Besonderes. Der Nachtwächter Balduin Keks ist ein Hund und erläutert seine Aufgaben im Museum. Dieses Angebot von Markus Heip richtet sich besonders an Kinder, ist aber auch für Erwachsene sehr spannend: also perfekt für die ganze Familie.

Anmeldung unter Telefon

16 - 25 19 oder per E-Mail an [Werkzeugmuseum-Hiz@remscheid.de](mailto:Werkzeugmuseum-Hiz@remscheid.de) bis spätestens Freitag, 23. Februar.



Foto: Thomas E. Wunsch

## Freitag, 2. März

• **15-17 Uhr, KGS Franziskus Lüttringhausen, Richard-Pick-Str. 22**  
2. Begegnungscafé: „Jung und Alt“

(red) Zu einem Treffen der Generationen sind Senioren aus der Umgebung und Großeltern wieder herzlich zu frischem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und interessanten Begegnungen in die Grundschule eingeladen. Durch das gemeinsame Kaffeetrinken, Spielen und Lesen lernt man sich kennen und verstehen. Die Kinder der Schule sorgen mit eigenen Dekorationen für ein schönes Umfeld. Die Erlöse aus Kaffee- und Kuchenverkauf (Tasse Kaffee 1 Euro, Stück Kuchen 1,50 Euro) kommen dem Schulverein zugute.

• **20 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostersgasse 8**  
Offene Bühne Bergisch Land

(red) Etablierte Künstler proben Neues und Neulinge werden (vielleicht) entdeckt. Seien Sie dabei, wenn Nummern zum ersten und manchmal auch zum letzten Mal gespielt werden. Zwei Stunden mit mindestens sechs verschiedenen Künstlern, die aus allen Bereichen der Kleinkunst kommen können: Kabarett, Comedy, Magie, Musik, Theater, Slam-Poetry, alles kann vertreten sein. Moderiert von Florian D. Schulz. Eintritt: 5 Euro / 4 Euro (erm.) im Vorverkauf, alle Preise verstehen sich zzgl. etwaiger Vorverkaufsgebühren.

## Montag, 5. März

• **20 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostersgasse 8**  
Party & Clubkultur: Die Soul Shake Party

(red) Lange schon kein Geheimtipp mehr, hat sich die Soul Shake Party am ersten Montag des Monats eine große Fangemeinde weit über die Stadtgrenzen hinaus erspielt: Mitreißende Musik, phantastische Gastmusiker, -sängerinnen und -sänger, und der abwechslungsreiche Sound der Jim Rockford Band. Eintritt: 12 Euro, Karten an der Abendkasse (kein Vorverkauf).

## Mittwoch, 7. März

• **17 - 19 Uhr, Die Schlawiner, Klausen 22**  
Rechtsberatung bei den Schlawinern

(red) „Die Schlawiner“ bieten für Bürgerinnen und Bürger, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können, eine kostenlose Rechtsberatung an. Eine Rechtsanwältin oder ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen. Ratsuchende sind in den Räumen des Kinder- und Jugendzentrums in Lüttringhausen ohne Voranmeldung willkommen. Weitere Informationen unter Telefon 95 32 47.

## 10. Jubiläum: Schlemmen für Remscheid

(red) Leckeres Essen für einen guten Zweck war die Idee einiger Remscheider Gastronomen im Jahr 2009. Elf Gastronomen fanden sich zusammen und riefen die Aktion Schlemmen für Remscheid ins Leben. Motto: sich selbst etwas Gutes tun und anderen helfen. Die Küchenchefs kreieren 3- oder 4-Gang-Menüs und bieten sie für etwa sechs Wochen an. Von jedem verkauften Menü wird ein Anteil gespendet, seit 2013 an die Ärztliche Kinderschutzambulanz. Die Spenden werden meist mit

regionalen Produkten erköcht und sollen auch in der Region bleiben, indem hilfsbedürftige Kinder aus Remscheid unterstützt werden. „Mit über 25.000 Euro konnte in den zehn Jahren, in denen es diese Aktion nun schon gibt, sicherlich einigen Kindern geholfen werden“, so Markus Käst, Inhaber des Hotel-Restaurant Kromberg und Vorsitzender des DE-HOGA. Seit Aschermittwoch läuft die Aktion und endet Karfreitag. Weitere Info gibt es unter [www.schlemmen-remscheid.de](http://www.schlemmen-remscheid.de).



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

## Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche  
Freitag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus; Sonntag - Reminiscere: 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Pitsch; 10.00 Ökumenischer Kindergottesdienst mit dem ÖKG-Team im Kath. Jugendfreizeitheim; Montag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; Dienstag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; 19.00 Bibelgesprächskreis mit Pfarrer Withöft, Gemeindehaus; Mittwoch: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 15.00 Frauen- und Mütterkreis Linde mit Pfarrer Withöft; 15.30 Frauenforum, Gemeindehaus -Spannender Nachmittag mit Pfarrer i.R. Pitsch-; Donnerstag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus; 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 15.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

## Goldenberg

Sonntag: 17.00 Konzert des Chores Jamani unter der Leitung von Bettina Rosky und Liturgie Pfarrerin Schmid.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00

[www.evangelisch-luettringhausen.de](http://www.evangelisch-luettringhausen.de); [Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de](mailto:Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de)

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

Freitag: 17.00 Vesper Diakon Czyganowski; Sonntag: 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Böcker; Mittwoch: 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Donnerstag: 9.00 Schulgottesdienst KGS; Freitag: 6.00 Laudes; Sonntag: 10.00 Ökumenischer Kleinkindgottesdienst im Jugendfreizeitheim; 11.15 Hl. Messe; Dienstag: 8.45 Frauenmesse; Mittwoch: 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

## Neuapostolische Kirche

Sonntag: 9.30 Gottesdienst; Mittwoch: 19.30 Gottesdienst. [www.nak-wuppertal.de](http://www.nak-wuppertal.de)

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz

Donnerstag: 9.30 MuKi-Treff; Freitag: 18.00 Teenkreis; Samstag: 9.00 Gebetsfrühstück; Dienstag: 17.00 Mädchenjungschar; Mittwoch: 17.00 Jungenjungschar; 19.30 Gebetsabend.

## Kinder- und Jugendarbeit

des CVJM im CVJM-Haus  
Freitag: 17.00 NEUE Mädchenjungschar (1./2.Kl.); Montag: 17.30 Jungengruppe „Smilies“ (ab 5.Kl.); 18.00 Mädchenjungschar „SchokiGarten“ (8./9. Kl.); Dienstag: 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-4.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (5.-7.Kl.); Donnerstag: 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (3./4.Kl.); 20.00 Mädchenquassel (ab 16 Jahre).

## Weitere Angebote des CVJM

Samstag: ab 11.00 „Frauen-Trödelmarkt“ (CVJM-Haus); Dienstag: 19.30 Tischtennis f. Herren (Jahnhalle); Mittwoch: 18.30 Vorbereitung zur Ökum. KiBiWo (CVJM Haus); Donnerstag: 15.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach). [buero@cvjm-luettringhausen.de](mailto:buero@cvjm-luettringhausen.de); [www.cvjm-luettringhausen.de](http://www.cvjm-luettringhausen.de)

## Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep  
Freitag: Stadtkirche: 18.00 2. Passionsandacht mit Abendmahl/Wein Pfr.in Giesen; Samstag: Stadtkirche: 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; Sonntag: Stadtkirche: 10.00 Gottesdienst Pfr. in Giesen; Waldkirche: 11.15 Gottesdienst Pfr.in Giesen; Gh. Hardtstraße: 11.15 Familienkirche Pfr.in Willimek-Stuppmann.

## Kath. Pfarrkirche

St. Bonaventura Lennep  
Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe; Freitag: 19.00 Hl. Messe; Sonntag: 9.45 Familienmesse; 13.00 Spaniermesse; Mittwoch: 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe.

## St. Andreas Berg. Born

Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

## Freie ev. Gemeinde Lennep

Sonntag: 10.00 Gottesdienst R. Kündig, Action Kids, Kinderbetreuung.



## ÄRZTE

## Kinderambulanz

Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83 Zahnärztlicher Notdienst Telefon (01805) 98 67 00

## Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,

Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

## Kinderärztlicher Notdienst:

Sa. 24.2. + So. 25.2. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 28.2. 14-17 Uhr: MVZ Bethanien, Richthofenstraße 21, Telefon 57 25.

## Tierärztlicher Notdienst:

Sa. 24.2. 14-20 Uhr; So. 25.2. 8-20 Uhr J. Gorzel, Hastener Straße 49, Telefon 4 60 42 55.

## Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

## APOTHEKEN



## Donnerstag, 22.2.:

Delphin-Apotheke, Hindenburgstr. 77, Tel. 2 88 99

## Freitag, 23.2.:

Falken-Apotheke, Barmer Str. 17, Tel. 5 01 50

## Samstag, 24.2.:

Kreuz-Apotheke, Kreuzbergstr. 10, Tel. 69 47 00

## Sonntag, 25.2.:

easyApotheke Remscheid-Lennep, Wupperstr. 17, Tel. 46 96 90

## Montag, 26.2.:

Bergische-Apotheke OHG, Kölner Str. 74, Tel. 6 06 41

## Dienstag, 27.2.:

Vitalis-Apotheke, Hammesberger Str. 5, Tel. 5 89 10 25

## Mittwoch, 28.2.:

Röntgen-Apotheke, Kirchplatz 7, Tel. 6 19 26

## Donnerstag, 1.3.:

Regenbogen-Apotheke im Kaufland, Presover Str. 20, Tel. 69 49 50

## WIR GRATULIEREN

## zum Geburtstag:

Donnerstag, 22.2.: Frank Renneberg (76 Jahre); Klaus Kolodziej (78 Jahre); Erich Kohls (81 Jahre); Waltraud Halbach geb. Böttger (88 Jahre); Lydia Blombach geb. Bu-

schler (91 Jahre); Freitag, 23.2.: Ruth Schöneweiß-Will geb. Erbschloe (82 Jahre); Samstag, 24.2.: Herbert Thomas (86 Jahre); Sonntag, 25.2.: Kurt Schäfer (77 Jahre); Rüdiger Leischner (81 Jahre); Gertrud Schöngart (88 Jahre); Franz Kwidzinski (63 Jahre); Diens-

tag, 27.2.: Elly Kubillus, geb. Gellert (81 Jahre); Mittwoch, 28.2.: Fritz Freitag (86 Jahre); Renate Karthaus, geb. Mohrenhenn (88 Jahre); Donnerstag, 1.3.: Harald Dolz (78 Jahre); Gerda Kluse, geb. Paß (80 Jahre); Barbara Schymainski (80 Jahre).

# Rocken für einen guten Zweck

Durch das Benefizkonzert kamen über 700 Euro zusammen.



Die Schülerband Apex rockte das Haus.

Foto: Erbe

## Gut zu wissen

Die Welle bietet jetzt einen Veranstaltungs-Service per WhatsApp an. Termine, Neuigkeiten, Konzerte und Projekte können unter der Nummer 01 63 / 6 71 02 39 abgerufen werden. Dazu muss per WhatsApp die Nachricht „Hallo Welle“ an die Nummer abgeschickt werden. Danach erhält man in unregelmäßigen Abständen Informationen.

VON ELISABETH ERBE

Spontan, unkompliziert und hilfsbereit. Die Welle sagte sofort zu, als sie die Anfrage für ein Benefizkonzert erhielt. Vergangenen Freitag hieß es „Rock für Nela“, ein Charity-Konzert zugunsten eines krebserkrankten Mädchens. Apex, Florian Alexander Kurz und Kiesberch spielten für einen guten Zweck. Zahlreiche Gäste folgten dem ungewöhnlichen Konzert und drängten sich in den großen Saal.

### Engagierte Jugend

Zum Auftakt sang Florian Alexander Kurz „Kleiner Geist“, ein Stück, das er seiner Mutter in Gedenken an die verstorbene Oma geschrieben hatte. Kurz sorgte für die Ruhe vor dem Sturm, denn nach ihm heizte die Band Apex ordentlich ein. Die Lennep Schülerband initiierte das Konzert und gewann sofort die Welle für diese Idee. „Wir geben den kompletten Eintritt an Nelas Eltern. Den Techniker bezahlen wir selbst“, sagte Stephanie Dobke, Leiterin des Bereichs Jugend in der „Welle“, gemeinnützige GmbH, Träger des soziokulturellen Zentrums in Lennep. Die krebserkrankte Nela (22 Monate) leidet an einem seltenen mandarinengroßen Hirntumor „Ependymom“, Grad 3. Der Tumor breitet sich vom Kleinhirn bis in den Hirnstamm aus und

gehört zu den aggressivsten Krebsarten überhaupt. Seit der Diagnose hat sich das Leben der Eltern Tanja König (27) und Michael Prein (27) komplett geändert. Der geplante Umzug ins Eigenheim verschiebt sich immer wieder, die Innenausbauten liegen brach, die Kosten müssen trotzdem weiterbezahlt werden. Neben der großen Sorge um die kleine Tochter kamen große finanzielle Schwierigkeiten dazu. Das dicke Sparschwein direkt am Eingang der Welle wurde daher gut gefüttert. „Ich komme nicht wegen der Musik. Ich komme wegen der Sache. Die Musik ist ein Zubrot dafür“, erklärte Christina Konkel. So erging es vielen, denn getanzt haben die wenigsten. „Außerdem ist es ein guter Anlass mit den Freunden wieder rauszukommen und Live-Musik zu hören“, sagte Michael Fassbender. Vielmehr standen die Besucher vor der Bühne und genossen mit einem Getränk in der Hand feinsten Rock. Je später der Abend, desto lauter die Musik. Kiesberch begann gegen 22 Uhr mit fetzigen Tracks. Frontsängerin Kirstin New begeisterte ihr Publikum und ließ das Leid der kleinen Nela kurz vergessen. Spenden werden weiterhin gebraucht. Unter der Telefonnummer 02 02 / 2 53 25 73 ist Nelas Tante, Iris Trenkel, zu erreichen. Sie organisiert Helfer für den Innenausbau des Eigenheims.

# Eine Reise durch die Jahrhunderte

Gast-Musiker Jens-Peter Enk weihte die frisch sanierte Beckerath-Orgel mit seinem Konzert erfolgreich ein.

VON ANNA MAZZALUPI

Nervös war Jens-Peter Enk nicht. Der Kirchenmusikdirektor aus Wuppertal liebt es, Orgelkonzerte zu spielen. Das sei für ihn Erholung. Da macht es auch keinen Unterschied, dass ihm die Ehre gebührte, am letzten Sonntag das erste große Konzert auf der frisch sanierten Beckerath-Orgel der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen zu spielen. Sein erstes in der Kirche.

### Viel Beifall

Die gut einstündige Darbietung bildete den Startschuss in ein neues Klangerlebnis. Über 70.000 Euro nahm die Gemeinde in die Hand, damit das musikalische Herzstück wieder in allen Facetten begeistern kann. Der frische und helle Klang der glänzenden Pfeifen beschwingte das Publikum in der gut besuchten Kirche und nahm sie auf „Eine Reise durch die Jahrhunderte“ mit. Enk wählte unter anderem Choräle aus, die in die beginnende Passionszeit passen und ließ es sich nicht nehmen, auch Komponistinnen zu Gehör zu

bringen. Bei der Auswahl der gespielten Stücke aus dem 17. bis zum 20. Jahrhundert hat sich der Organist anspruchsvolle Werke ausgesucht, an denen er sein Können demonstrieren konnte. Mit Dietrich Buxtehude und dem 17. Jahrhundert begann die Reise. Es folgten Kompositionen von Johann Sebastian Bach sowie Felix Mendelssohn Bartholdy. Mit der ersten Frau, Margaretha Christina de Jong, zeigte Enk die Raffinesse moderner Orgelstücke. Laute und leise Passagen wechselten sich ab und sorgten für eine stimmige Zusammenstellung. Es folgten Interpretationen von Cecile Chaminade sowie Rebecca Groom te Velde, bevor der Musiker mit fünf Stücken von Denis Bedard schloss. Die Begeisterung der Zuhörer äußerte sich in einem fast nicht endenden Applaus. Enk bedankte sich mit „Wo die Liebe wohnt“ von Blackwell als Zugabe. „Das hat uns sehr gut gefallen. Auch die modernen Stücke waren gut zu hören“, urteilte eine Besucherin am Ende. Eine andere Besucherin aus Remscheid resümierte: „Jedes



Kirchenmusiker Jens-Peter Enk an der frisch sanierten Beckerath-Orgel in der Evangelischen Kirche.

Foto: Mazzalupi

in seiner Art hatte etwas Eigenes für sich. Mir hat es sehr gut gefallen.“ Jens-Peter Enk spielte übrigens zu Gunsten der Orgel. „Noch sind einige Wünsche unseres Kantors offen“, merkte Pfarrer Rainer Withöft mit einem Augenzwinkern an. Die Wieder-

holung eines Benefizkonzertes könnte sich Enk auch im nächsten Jahr vorstellen. „Wenn eine Gemeinde sich das traute und 70.000 Euro zur umfangreichen Restaurierung der Orgel in die Hand nimmt, sollte man das unterstützen“, betonte der Musiker.

**RIEMANNS KÜCHE**  
Kölner Straße 89  
Am Kreishaus  
Tel. 02191.666 384  
42897 Remscheid-Lennep  
www.Riemanns-Kueche.de

Von 11.30 bis 19.00 Uhr durchgehend warme Küche!

**Wochenangebote: Woche vom 26.2. bis 2.3.**

- Unsere Gulaschsuppe mit viel Fleisch & Gemüse  
klein € 3,90 / groß € 5,90
- Vegetarisch: Gnocchis mit karamellisierten roten Zwiebeln, Rucola & Parmesan € 8,50
- Hackbraten mit Waldpilzsauce & Bratkartoffeln € 7,90
- Schweinefilet-Geschnetzeltes „Zürcher Art“ auf großem Röstitaler & Brokkoli € 11,50
- „Chili con Carne“ auf Basmatireis € 7,50
- Vegetarisch: Großer gemischter Salat mit gebackenem Camembert & Preiselbeeren € 8,50
- „Wiener Rahmgulasch“ mit Spätzle € 9,50

Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkennzeichnung im Laden.

**ÖFFNUNGSZEITEN** Montag bis Freitag: 11.30 bis 19.00 Uhr  
Samstag Ihr Catering!  
Sonntagsimbiss an Sonn- und Feiertagen von 14.00 - 20.00 Uhr geöffnet

Jetzt mit barrierefreiem Zugang und Behinderten-Toilette.

**KANZLEI KIM MORRIS KEIL**  
**RECHT IM BERGISCHEN LAND**  
Kölner Straße 60 – 62 (Alte Polizeiwache)  
42897 Remscheid – Telefon 021 91-4 61 92 51

**WWW.RECHT-IM-BERGISCHEN-LAND.DE**



**REINER SWOBODA**

**IHR MALERMEISTER**  
An der Windmühle 80  
Telefon 5 44 59  
www.malermeister-swoboda.de

**RS-FUNKMIETWAGEN**  
Tel. 696 83 90  
Personenbeförderung

**Wir bieten:**

- allgemeine Fahrten
- Flughafentransfer zum Festpreis
- Dialyse-, Bestrahlung-, Krankenfahrten

alle Kassen

**AYK** **ANGEBOT**  
vom 22. - 25. Februar 2018  
Bräunen auf allen Bänken **7,99€**

Lindenallee 2, Telefon 021 91 / 5 64 77 00  
Montag - Samstag: 9 - 21 Uhr · Sonntag u. Feiertag: 10 - 20 Uhr

**Sana-Klinikum Remscheid**

Sana aktuell 2018 | Patientenseminare

**Hilfe, es tröpfelt: Behandlung bei Inkontinenz**

6. März 2018, 18.00 Uhr  
Forum Ovale | Klinikum  
Burger Str. 211  
Remscheid

**Unser Programm**

18.00 Uhr **Hilfe, es tröpfelt – was tun bei Inkontinenz?**  
Oberärztin Sonja Albert

**Druck im Unterleib – was tun bei Senkungsstörungen von Gebärmutter und Scheide?**  
Chefärztin Kathrin Eikholt

Keine Anmeldung erforderlich!

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit den Referentinnen. Für Erfrischungen ist gesorgt! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**www.sana-klinikum-remscheid.de**

**„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“**

**„Gute Pflege bewirkt Wunder“**

**Kompetenz aus einer Hand**

**Unser Betreuungsprogramm**

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

**Unseres Leistungen**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

**Wunder GmbH**  
Pflege mit Herz

Wunder Tagespflege  
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32  
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de  
www.tagespflege-lüttringhausen.de

**Wunder Pflegedienst**  
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19  
Mobil: 0157 - 36 17 32 01  
www.wunder-pflegedienst.de

**Wunder GmbH**  
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

# Sudoku

Ziel ist, die fehlenden Zahlen zu ergänzen. Dabei darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal je Reihe, je Spalte und je 3 x 3 Feld vorkommen.

## OSTERFERIEN 2018

7 Tage 4\*Hotel (min.80%) Al Strandnähe ab/bis DUS oder CGN

### Familienurlaub mit 2 Kindern

- Algarve, Portugal ab 2062,- €
- Mallorca, Spanien ab 2335,- €
- Costa del Sol, Spanien ab 2248,- €
- Rhodos, Griechenland ab 2634,- €

### Urlaub zu zweit

- Zypern Süd ab 675,- € p. P.
- Ibiza, Spanien ab 733,- € p. P.
- Sardinien, Italien ab 1040,- € p. P.
- Dom. Rep., Karibik ab 1101,- € p. P.



Kölner Straße 31  
42897 RS-Lennep  
02191 60071  
info@reisebuero-brueuning.de  
www.reisebuero-brueuning.de

		5				8	7	
			6	5			9	
		3	1	4				6
5		8		3	9			
		2	7					
1						2		
			9			4		
	2		6					
			5			1	8	3

# Weltraum und Pferdestall

Eltern renovieren die Schultoiletten mit Unterstützung durch Sponsoren.

VON SASCHA  
VON GERISHEM

Beißender Uringeruch, Wände und Fliesen farbig passend zum Gestank, das erwartete die Schülerinnen und Schüler der Lüttringhauser Franziskus Schule auf den Schultoiletten. Eine Reihe engagierter Eltern tat sich nach Aufruf durch Mareike Liefke und Britta Cronauge vom Schulverein zusammen, um dort Abhilfe zu schaffen.

### Gemeinsam aufs Klo

„Frank Hof vom Hoflädchen in der Gerberstraße ist gelernter Maler und Anstreicher. Er hat so ein bisschen die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen und zeigt uns anderen, wie man am besten vorgeht“, freut sich Britta Cronauge, „er ist der Opa von einem Schüler der ersten Klasse.“

Durch die großartige Unterstützung von verschiedenen Sponsoren und die Arbeitsleistung der Eltern können die Toiletten schon vor der geplanten Komplettrenovierung in zwei Jahren ein bisschen ansprechender gestaltet werden. „Bevor wir streichen konnten, haben wir erst mal drei Stunden lang geputzt.



Wer will fleißige Handwerker sehen?

Foto: SvG

Der dm-Drogeriemarkt hat uns alle notwendigen Putzutensilien gesponsert“, freut sich Mareike Liefke. Mancher Toilettenmief ist schon tief in die Bausubstanz eingedrungen und lässt sich nicht so einfach wieder entfernen, aber in Punkto Sauberkeit hat die Anlage einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht. Die Luckhaus GmbH um Michael Luckhaus hat zudem neue Toilettenstühle und auch Spiegel gesponsert. Hair Design Aktar

von der Kreuzbergstraße, die VPT Show GbR und anonyme Sponsoren haben mit Finanzspritzen für das restliche Material gesorgt, so dass man sich etwas besonderes für die zu renovierenden Toilettenräume einfallen lassen konnte. „Wir gestalten die Mädchentoilette als Pferdestall, indem wir auch mit Fototapete arbeiten, das Jungenklo wird zum Weltraum. Die Decken haben wir dazu jeweils auch farbig gestrichen“, zeigt

sich Britta Cronauge begeistert. Zunächst reagierten nicht so viele Eltern auf den Aufruf, sich an einer Renovierungsaktion am Wochenende zu engagieren, als aber nicht mehr nur allgemein in die Runde gefragt wurde, sondern einzelne Eltern gezielt angesprochen wurden, kam eine ganze Schar an Helfern zusammen. Inken Knüll, Daniel Kottsieper, Frank Hof, Oliver vom Brocke, Sylvia Köhrs, Anja Tietz, Nadine Hlusiak, Nina Holthaus, Alex Wende, Nicole Ringe, Mareike Liefke und Britta Cronauge waren von Freitag bis Sonntag beschäftigt, um die Toiletten gründlich zu reinigen und zu streichen. Noch sind sie nicht ganz fertig, ein paar Highlights sollen noch angebracht werden. Lassen Sie sich die neugestalteten Toiletten doch am Freitag, 2. März von stolzen Schulkindern präsentieren. Von 15-17 Uhr findet dann das bereits 2. Begegnungscafé in der KGS Franziskus in Lüttringhausen statt. Senioren aus der Umgebung und Großeltern sind herzlich zu Kaffee, Kuchen und interessanten Begegnungen eingeladen. Die Erlöse aus Kaffee- und Kuchenverkauf kommen dem Schulverein zugute.

# Er war's, sie war's

Schuld sind immer nur die anderen. Oder nicht...?



Die Konfirmanden mit den „Er war's“-Shirts in der Lütterkuser Kirche.

Foto: privat

VON ANETTE SCHMID

Am vergangenen Sonntag begann die Fastenzeit der Kirchen. Das Fastenmotto der evangelischen Kirche steht in diesem Jahr unter dem Motto: Zeig dich – sieben Wochen ohne kneifen. Ein Thema, das es in sich hat.

**Sieben Wochen ohne kneifen** Denn wie leicht sind wir dabei, auf andere zu zeigen oder zu verweisen, wenn wir eigentlich gefragt sind oder in der Kritik stehen. Einige Konfirmanden stellten dies anschaulich im

Gottesdienst in der Kirche in Lüttringhausen vor: Wenn der Lehrer mich anspricht und darum bittet, das Gequatsche im Unterricht zu lassen, verweise ich natürlich auf meinen Sitznachbarn. Er hat geredet, er war's, ich natürlich nicht. Oder wenn mich mein Trainer beim Sport anspricht, weil ich zu wenig Einsatz zeige, zeige ich auf meinen Mitspieler, der ja noch viel weniger tut. Er war's, der zum verlorenen Spiel beigetragen hat, ich natürlich nicht. So machen das natürlich nicht nur die Jugendlichen, sondern auch

die Erwachsenen. Bei denen sind die Themen dann eher: der ehrliche Umgang mit den Steuern oder die Begegnung mit den Kollegen. Sieben Wochen mal nicht kneifen, sondern zu dem zu stehen, was ich gesagt oder getan haben. Das ist eine ganz schöne Herausforderung. Aber es lohnt sich im Sinne eines ehrlichen Miteinanders. Die Konfirmanden trugen bei ihrem Vortrag übrigens T-Shirts, die eine Leihgabe der Volleyballmannschaften von Frisch auf Lennep waren. Unüberschaubar der neon-grüne Aufdruck: Er war's!

# Basar

## Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!  
**ImmobilienCenter**  
02191 16-7487  
www.stadtparkasse-remscheid.de

Lagerraum in einer Scheune zu vermieten - nicht befahrbar - Ort: Remscheid-Lennep  
Tel.: 66 64 66 ab 19.00 Uhr

Li 12045 Wir suchen eine 3,5-Zi.-ETW. in Lü. ab 80 m² m. Balkon o. Terrasse, ab 70.000 €. Keine Kosten f. den Anbieter. LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66



## Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.  
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

**Pattis Fußpflege**  
RS-Lüttringhausen  
Termin n. Vereinb.  
Tel. 02191-882266  
www.pattis-fusspflege.de

**Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel**, Tel. 01 57 / 54 66 84 49,  
www.ferienhaus-carolinensiel.info

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen.** 0 39 44 - 3 61 60  
www.wm-aw.de (Fa.)

**Privat sucht Pelzmäntel o. -jackets.** Zahle von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bekleidung, Handtaschen, Bernstein- u. Korallenschmuck. **Herr Schulz**, Telefon 0163 / 8 67 16 17

## Stellenangebote

**Lust auf eine neue Herausforderung?**  
Kfm. Mitarbeiter / in auf 450 Euro Basis für international tätige Industrievertretung in Lüttringhausen gesucht.  
Vollständige Bewerbungen bitte an [info@chudoba-consulting.de](mailto:info@chudoba-consulting.de)

**thomas chudoba industrial consulting**  
Walter-Freitag-Straße 1  
42899 Remscheid

**Putzhilfe gesucht.** 2 - 3 mal wöchentlich, auf 450,- Euro-Basis.  
**Augenarztpraxis Weiretter**,  
Telefon: 8 90 06 34

**Anzeigenannahme** unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail unter [info@luettringhauser-anzeiger.de](mailto:info@luettringhauser-anzeiger.de)



**BERGISCHER FIRMENBLICK**

## Auto

**SUBARU**  
**Auto-Service PoniewazoHG**  
Kfz.-Meisterbetrieb  
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid  
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38  
www.subaru-remscheid.de

**KFZ-CENTER**  
**A. Schmidt e.K.**  
Inh. Matthias Dannaks  
Reparatur aller Fabrikate  
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU  
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep  
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

## Elektrotechnik

**ELEKTRO HALBACH**  
Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen  
Ihr **REPARATUR**-Fachhändler für Lüttringhausen  
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal  
Fon 02 02 - 46 40 41

## Fenster / Türen / Tore

**Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.**  
**Bauelemente Duck**  
Fenster | Türen | Garagentore  
info@bauelemente-duck.de  
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

**meyertore**  
VERTRIEB | MONTAGE | SERVICE  
Garagentore - Haustüren  
Roll- und Schnellauf Tore  
Feuerschutztüren und -türen  
Montage - Service - Wartung  
Rüdiger Meyer, Am Stall 11, 42369 Wuppertal  
Tel. 02 02 3 17 29 22, info@meyertore.de  
www.meyertore.de

## Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Heimatbund Lüttringhausen e.V.,  
Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid  
Telefon: 021 91/50663 · Fax: 54598  
E-Mail: [info@luettringhauser-anzeiger.de](mailto:info@luettringhauser-anzeiger.de)

Internet: [www.luettringhauser-anzeiger.de](http://www.luettringhauser-anzeiger.de)  
Geschäftsstelle und Redaktion:  
Sascha von Gerishem, Telefon 50663  
Anzeigenberatung: Rosemarie Emde,  
Telefon 564246 oder 0177/548641

Gestaltung: Jasmin Holten, Telefon 50663  
Rechnungswesen/Verwaltung:  
Andrea Schorrig, Telefon 50663  
Gabriele Sander, Telefon 50663  
Druck: Funke Druck GmbH

Gesamtauflage: 22.500  
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 59,81 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 51, ab 1. September 2016.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 1. März 2018

**KOTTHAUS**  
BERUFSSBEKLEIDUNG & TEXTILVEREDELUNG

In unserem neuen Ladenlokal bieten wir Ihnen ein umfangreiches Sortiment an Arbeitskleidung und Zubehör für **Industrie und Handwerk, Gastronomie, Klinik, Praxis, Pflege ...** Und auf Wunsch **bedrucken** oder **besticken** wir die Textilien mit **Ihrem Logo!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der **Gertenbachstr. 35, 42899 Remscheid, Tel. 02191 / 565 5758**  
Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**STICK-DRUCK SERVICE**

**KOTTHAUS**  
RAUMAUSSTATTUNG

- SONNENSCHUTZ & SICHTSCHUTZ  
Jalousien. Plissees. Rollos. Insektenschutz.
- GARDINEN & DEKORATION  
Stores. Vorhänge. Stilgarnituren.
- BODENBELÄGE  
Teppich. Laminat. Fertigparkett. Designbeläge.
- GARDINEN & BETTENWÄSCHE

**Termine nach Absprache.**  
Remscheider Str. 10, 42899 Remscheid, Tel. 02191/50561  
service@kotthaus-raumausstattung.de  
www.kotthaus-raumausstattung.de

## Lösung für Jahnplatz rückt näher

Die Bezirksvertreter sprachen sich für einen zwölf Meter hohen Ballfangzaun aus. Die endgültige Entscheidung fällt der Rat der Stadt Remscheid.

VON ANNA MAZZALUPI

Wenn der Rat zustimmt und die benötigten Mittel zur Verfügung stellt, könnte bald Ruhe um den Ballärgen am Jahnplatz einkehren. Michael Zirngibl, Chef der Technischen Betriebe Remscheid, stellte den Lüttringhauser Bezirksvertretern in der letzten Sitzung die Ergebnisse der Prüfung der beiden möglichen Varianten für einen neuen Ballfangzaun vor.

### Zwölf Meter hohe Pfosten

Möglich sei eine Variante außerhalb des Platzes vor der denkmalgeschützten Stützmauer mit gut 15 Meter hohen Pfosten, für die auch Bäume entlang des Weges gefällt werden müssten. Zirngibl sprach sich allerdings gegen diese Möglichkeit aus, die gut 102.000 Euro kosten würde. Er empfahl die zweite Variante, die die Installation eines neuen Schutzes auf dem Platz vorsieht. Der Vorteil: Weil die vier zwölf Meter hohen Pfosten innerhalb des Platzes stehen würden, fallen keine zusätzlichen Kosten für Wartungsarbeiten an. „Vom Schutz her ist das die deutlich bessere Lösung, weil sie näher dran ist“, sagte Zirngibl. Der Spielbetrieb sei nicht beeinträchtigt. Außerdem ist sie mit 81.000 Euro auch günstiger als der erste Lösungsvorschlag. Die Bezirksvertreter sahen das Geld zwar lieber an an-

der Stelle investiert, sahen aber auch die Dringlichkeit der im Haushalt eigentlich nicht eingeplanten Maßnahme. Immerhin droht die Nachbarin, auf deren Grundstück immer wieder Fußbälle landen und Schäden entstehen, mit einer Klage, die die Schließung der Anlage bedeuten würde. „Unsere wesentliche Aufgabe ist es, eine Platzsperrung zu verhindern“, sagte Sozialdezernent Thomas Neuhaus. Zirngibl ergänzte: „Die Nachbarin hat rechtlich einen Anspruch auf Schutz, das haben wir prüfen lassen“. Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller (CDU) stimmte zu: „Das ist ein stolzer Preis. Aber die Alternative wäre der Wegfall.“

Als nächstes muss dann noch der Rat zustimmen. Die Mittel für den neuen Zaun muss an anderer Stelle im städtischen Haushalt abgezogen werden. Wie lange es dauert, bis mit der Umsetzung der Variante begonnen werden kann, konnten Neuhaus und Zirngibl allerdings nicht sagen. Zeitnah eine entsprechende Firma für die Arbeiten zu finden, sei nicht einfach. Ziel sei es aber, das Ganze noch in diesem Jahr abzuschließen.

### Stadt soll Kosten prüfen

Die SPD-Fraktion fordert die Stadt dazu auf, die Kosten für eine bauliche Umgestaltung der Räume der Stadtteilbibliothek zu prüfen. Derzeit mangelt es

der Bibliothek in der Immobilie an der Gertenbachstraße an Toiletten. Auch die Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Die Lüttringhauser Bezirksvertreter setzen sich dafür ein, die Bibliothek noch attraktiver für den Stadtteil zu gestalten. Auch ein möglicher Umzug wäre langfristig bei passenden Räumlichkeiten ein Thema (der LA berichtete).

### Bahnhofsbesichtigung

Am 27. Februar wollen sich Sozialdezernent Thomas Neuhaus sowie Baudezernent Peter Heinze mit den Initiatoren zur Erhaltung des Lüttringhauser Bahnhofes treffen, um sich selbst einen Eindruck von dem Gebäude zu verschaffen. Man begrüße das Projekt seitens der Verwaltung und wolle es unterstützen, betonte Neuhaus in der Sitzung der Bezirksvertretung Lüttringhausen. Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller (CDU) wünscht sich für die nächste Sitzung auch eine Klärung um das Vorkaufsrecht der Stadt für die Immobilie des Bundesbahnbahnvermögens, für die es auch andere Interessenten geben soll. Thomas Schulte von der Vereinigung Gertenbachstraße erklärte gegenüber dem LA, man stehe kurz vor der Gründung des notwendigen Vereins, der für die Finanzierung, Organisation und Durchführung der Wiederbelebung des Bahnhofs verantwortlich sein soll.

## Gemeinsam für die Welt

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wählte die Ökumenische Initiative Lüttringhausen zwei neue Vorsitzende.



Pfarrer Johannes Haun, Rainer Kirch und Beisitzer Ulrich Banck.

Foto: von Gerisheim

VON SASCHA VON GERISHEM

Für die Ökumenische Initiative Lüttringhausen, als Betreiber des Flair-Weltladens an der Gertenbachstraße 17, beginnen neue Zeiten. Im letzten Dezember trat Volker Beckmann als Vorsitzender zurück, in einer außerordentlichen Versammlung wurde der Vorstand nun wieder vervollständigt.

**Pfarrer Haun 1. Vorsitzender**  
Pfarrer Johannes Haun wurde zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt; Rainer Kirch, so wie Haun Vereinsmitglied der ersten Stunde, zum 2. Vorsitzenden. Der 68-jährige lebt seit über 40 Jahren in Lüttringhausen, auch seine Frau engagiert

sich im Weltladen. Mit dem neuen Vorstand wird es keine Standortveränderung geben. „Wir sind für die untere Gertenbachstraße ein Ankergeschäft“, begründet der neue Vereinsvorsitzende die Entscheidung das Ladenlokal baldmöglichst umzubauen und zu renovieren. „Diese enge Straße lädt dazu ein, näher zusammenzurücken“, ergänzt er später. So werde auch künftig auf die Vernetzung mit anderen Initiativen gesetzt, wie etwa zur GertenBÜCHstraße. Zur Gründung der Schülernossenschaft vom Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium vermittelte man zudem Dozenten und beliefert auch den Tante EMA-Laden, wie auch das Röntgen-Gymnasium als Fairtrade Schule.

Schwerpunkt ist weiter der faire Handel besonderer Hersteller, wie etwa der Frauenkooperative Aprolma aus Honduras. „Wir möchten Geschäftspartner auf Augenhöhe sein“, verspricht Haun. Man mache keine Werbung mit der Armut, sondern setze gezielt auf die besondere Qualität. Dabei hält man immer auch das politische Umfeld im Herkunftsland im Blick. Das mysteriöse Wahlergebnis in Honduras wird daher am 6. März ab 19 Uhr von Dr. Pedro Morazán im Rahmen seines Vortrages „Honduras: Angriff auf die Demokratie“ mit öffentlicher Gesprächsrunde behandelt. Internationale Gäste mit Informationen aus erster Hand machen die vielen Veranstaltungen im Weltladen lebendig.

**TUI**  
Discover your smile

**FÜR DIE TIEFENENTSPANNTEN**

**USA | NEW YORK**  
Hotel Riu Plaza New York Times Square  
\*\*\*\*  
Doppelzimmer, Frühstück, z.B. am 20.06.2018  
**5 Nächte** bei eigener Anreise pro Person ab **€ 762**

**MENORCA | CALA CANUTELLS**  
TUI FAMILY LIFE Mar de Menorca  
\*\*\*\*\*  
Appartement, All Inclusive, z.B. am 26.07.2018  
**7 Nächte** inkl. Flug ab Düsseldorf pro Person ab **€ 975**  
**SOMMERFERIENTERMIN**  
Bis zu 2 Kinder (2-13 Jahre) ab € 692 im Appartement buchbar

**THAILAND | KHAO LAK**  
ROBINSON CLUB  
KHAO LAK  
Doppelzimmer, Vollpension, z.B. am 15.04.2018  
**10 Nächte** inkl. Flug ab Köln/Bonn pro Person ab **€ 1824**

TUI Deutschland GmbH - Karl-Wiechert-Allee 23 - 30625 Hannover

Mehr Inspiration und Travel-Tipps bei uns im TUI Reisebüro.

**Merkana Reisen**  
Lufthansa City Center  
Ihr Reisebüro. Weltweit.  
Thüringsberg 20  
42897 Remscheid  
www.merkanareisen.de  
Tel: +49 2191 9288-100  
Fax: +49 2191 9288-101  
urlaub@merkana.de

**Fußball um Mitternacht**  
(red) Die Schlawiner bieten gemeinsam mit der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Remscheid am Freitag, 16. März, von 22 bis 0 Uhr in der Sporthalle Lüttringhausen (Klausener Straße 50) die Veranstaltung „Fußball um Mitternacht“ an, die seit 2014 zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, stattfindet. Gespielt wird voraussichtlich mit fünf Feldspielern und einem Torwart auf dem gesamten Hallenfeld. Mannschaften oder Einzelspieler im Alter von 14 bis 27 Jahren können ohne vorherige Anmeldung mitmachen. Wer als Spieler oder als Zuschauer dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Mineralwasser und auch ein kleiner Snack werden ebenfalls kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen erteilen „Die Schlawiner“ unter Telefon 95 32 47.



**pflegeleicht**  
Betreuungsvermittlung

**pflegeleicht**  
Betreuungsvermittlung  
e.K. Helmut Langensiepen  
Kölner Straße 79  
42897 Remscheid  
Fon 02191 4607389  
Fax 02191 4607390  
Mobil 0160 97797975  
mail@pflegeleicht.eu  
www.pflegeleicht.eu

**Individuelle häusliche 24-Stunden-Betreuung**

**„Zeit für mich.“**  
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege

**„Zeit für mich.“**  
Ambulanter Pflegedienst  
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64  
Info@ZFM-Bergischland.de

Häusliche Krankenpflege  
**teampflege**  
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996  
Ihr Pflegedienst  
in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de  
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Und sonst ...

**Jahreshauptversammlung beim Posaunenchor**  
(red) „Ich kann mich nicht erinnern, dass das schon mal vorgekommen ist“, freute sich Sebastian Brüninghaus. Bei der Jahreshauptversammlung des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen begrüßte der Vorsitzende fünf Frauen und Männer als neue Mitglieder. Bei den Ergänzungswahlen zum Vorstand wurden Martin Heinen als Kassierer, Marc Brüninghaus als Schriftführer und Manfred Fischer als Noten- und Instrumentenwart wiedergewählt. Manfred Fischer hat dieses Amt seit 48 Jahren inne und wurde zum 24. Mal wiedergewählt. Dass Fischer hervorragende Arbeit leistet, zeigte der langanhaltende Applaus der Mitgliederversammlung. Die anderen Tagesordnungspunkte wurden zügig und routiniert abgearbeitet, am Ende blieb viel Zeit für die Jahresplanung 2018. Im Jahr seines 120-jährigen Bestehens möchte der Posaunenchor einige „Schmankerln“ bieten: Das Frühjahrskonzert mit Musik aus 120 Jahren Posaunenchorgeschichte am 15. April, 17 Uhr im CVJM-Haus, eine Musical-Gala am 2. Juni um 18 Uhr auf der Heimatspielbühne und einen Jubiläumsgottesdienst mit Landesposaunenwart Jörg Häussler in der evangelischen Kirche Lüttringhausen am 7. Oktober.

VON ANNA MAZZALUPI

Es ist eine Herausforderung, doch die geht Cornelia Hahn mit viel Elan an. Seit dem 1. Dezember ist die 59-Jährige die Fachberaterin für Kindertagesstätten und Familienzentren im Evangelischen Kirchenkreis Lennep. Dabei kennt die Wermelskirchenerin nicht nur die Theorie, sondern profitiert von ihrer jahrelangen Praxiserfahrung in verschiedenen Kitas in Wermelskirchen. Seit 2011 war sie als Leiterin des achtgruppen Familienzentrums Brückenstraße in Leichlingen tätig und lernte auch die organisatorische Seite kennen. Hahn weiß also, wo in der Kita-Landschaft der Schuh drückt.

**Evangelisch geprägt**  
„Die Erzieherlandschaft in der Region ist leergefegt“, betonte die Expertin beim Pressegespräch, in dem sie sich offiziell vorstellte. Dass den Einrichtungen, und nicht nur den evangelischen, Personal fehlt, hat sie bereits in den ersten Wochen ihrer neuen Anstellung gemerkt. Telefonisch erhielt sie erste Anfragen zu neuen Bewerbungen für offene Stellen. Um diese zu besetzen, will Hahn auf den persönlichen Kontakt setzen. Früh sollen Praktikanten oder angehende Erzieher für die Arbeit in einer der 29 Kitas des Kirchenkreises begeistert



Cornelia Hahn - neue Kita-Fachberaterin im Evangelischen Kirchenkreis Lennep.

Foto: Mazzalupi

werden. Vermehrt unbefristete Verträge sollen den Job zusätzlich attraktiv machen. Bei Besuchen in den Kindergärten verschafft sich die neue Fachberaterin derzeit einen persönlichen Eindruck von Bedarf und Problemen. Hahn ist es wichtig, dass man merkt, dass man in eine evangelische Kita komme, wenngleich die Einrichtungen unabhängig der Konfession für alle offen sind. Das Vortragen von biblischen Geschichten, ein kleiner Gottesdienst oder der Besuch vom jeweiligen Pfarrer geben den Kindern Halt, ist sie überzeugt. Außerdem profitiere die Ge-

meinde davon, dass sie die Familien aktiv in das Gemeindeleben einbringen. Neben dem Kontakt zur Politik und Verbänden pflegt Hahn vor allem den Austausch mit den gut 250 Mitarbeitern der Kitas sowie deren Leitern und den 17 Gemeinden als Trägern, kümmert sich um Fortbildungsmöglichkeiten oder erörtert rechtliche Grundlagen, zum Beispiel für Übernachtungsfeiern. „Ich bin wie ein Trichter. Ich sammle die Informationen und leite sie an die entsprechenden Stellen weiter“, erklärt sie ihre Aufgabe. Zudem dient sie als Vermittler zwischen Erzieher und Eltern,

falls es einmal Schwierigkeiten geben sollte. Mit ihrem neuen Job tritt sie erneut in die Fußstapfen von Stefan Friedrich, der bereits in Leichlingen ihr Vorgänger war. „Das ist mein I-Tüpfelchen meiner Karriere“, betont Cornelia Hahn. Friedrich tritt aus privaten Gründen kürzer, wird aber nach wie vor den Kita-Qualitätsmanagement-Prozess begleiten, durch den unter anderem festgelegt wird, wie das Frühstücksritual in den Einrichtungen umgesetzt werden kann. Als künftige Herausforderung für die Einrichtungen sieht Cornelia Hahn die Umstellung auf die U2-Betreuung. Derzeit seien bei diesem Thema Tagesmütter noch stark gefragt. „Aber der Trend ist da, auch Einjährige in der Kita unterzubringen“, merkt sie an. Die U2-Betreuung sei zeitintensiver und bedarf einer anderen Struktur. Die Kitas seien auf dem Weg, die Konzeptionen zu überprüfen. Außerdem sollen in Remscheid zwei weitere Gruppen in zwei Kindergärten eingerichtet werden, um aktiv etwas gegen den Kita-Platz-Mangel zu tun. Damit mehr Bewegung in den Ausbau von Kindergartenplätzen komme, müssten aber auch die Eltern stärker in die Öffentlichkeit gehen, ist sich Hahn sicher. Das können die Träger nicht allein.

**Helfer in schweren Stunden** Sonderveröffentlichung · Anzeigen

BESTATTUNGEN  
**PAUL HORN**  
Inh.: Ralph Sondermann



**Stammhaus**  
Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal · Telefon 02 02 / 500 631  
Partner des Bergischen Krematoriums

**Filiale NEU**  
Grünental 3 · 42399 Wuppertal · Mobil 01 72 / 2 158 400  
Partner des Bergischen Krematoriums

**In Ihrer Trauer sind wir für Sie da.**  
**Ihre Hilfe im Trauerfall. Tag und Nacht.**

www.bestattungen-horn.de · E-Mail: horn.bestattungen@t-online.de






**Kümmern statt aufschieben...**

Aus guten Gründen – Bestattungsvorsorge.

Warum schließen wir eine Lebensversicherung ab? Warum regelmäßige Gesundheits-Checks? Wir kümmern uns, treffen Vorsorge, sichern uns ab. Die Frage sei erlaubt: Warum bitte kümmern wir uns dann nicht auch um unsere letzte Reise, die wir alle irgendwann antreten müssen? Warum geben wir den letzten Teil in fremde Hände? Weil wir Angst haben, darüber zu reden? Weil es doch noch so weit weg ist? Und wenn es morgen geschieht...? Die Bestattungsvorsorge, das Gespräch über meine Wünsche für den Abschluss des Lebens, verfolgt genau dieses Ziel: Kümmern! Und es gibt noch einen weiteren Grund: Selbstbestimmung!

Ich selbst bestimme zu Lebzeiten alle wichtigen Details rund um meine Bestattung, ich selbst teile meinen Liebsten meine Wünsche mit, den Ort und die Art der Bestattung, eventuelle Text-, Musik-, Blumen- und Spendenwünsche, ich selbst treffe diese wichtigen Entscheidungen, die oft ohne Kenntnis schwer von anderen zu treffen sind und entlaste so meine engsten Angehörigen bei der Organisation. Sogar über die Finanzierung der Bestattung kann gesprochen werden, um finanziellen Belastungen vorzubeugen. So haben die Angehörigen Zeit, Abschied zu nehmen und sich ganz der Trauer zu widmen. Denn genau darum geht es! Aus meiner langjährigen Er-

fahrung als Bestattungsunternehmer weiß ich, dass die Menschen nach einem Vorsorgegespräch erleichtert sind, sich diesem Thema angenommen zu haben und Vorsorge getroffen zu haben, denn es ist ihnen danach möglich, sich unbelastet mit einem anderen, vielleicht noch wichtigeren Thema zu beschäftigen: Dem Leben! „Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.“ Ihnen hierbei hilfreich und beratend zur Seite zu stehen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Bestatters. Ralph Sondermann  
Inh. Bestattungen Paul Horn  
www.bestattungen-horn.de

Seit über 80 Jahren **Bestattungshaus BERNS**  
Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland  
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen  
Telefon (021 91) 501 07 · Telefax (021 91) 5643 01

**BESTATTUNGEN BEELE**  
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,  
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40  
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten  
Überführungen von und nach auswärts  
**BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER**  
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen  
Telefon (0 21 91) 5 30 93

**Blühende Gärten der Erinnerung**

Trend auf dem Friedhof: Gärtnerbetreute Grabanlagen.

(djd). Ein individuell gestaltetes Grab zählt zu den wohl wichtigsten Orten für die Trauerarbeit um einen geliebten Menschen. Auch wenn es vielen Hinterbliebenen wichtig ist, diesen Ort zu haben, können oder wollen sie die aufwändige und langfristige Grabpflege oft nicht mehr übernehmen. Friedhofsgärtner bieten den Hinterbliebenen hierfür eine Lösung: Sogenannte gärtnerbetreute Grabanlagen. Zu den bekanntesten entsprechenden Grabanlagen gehören „Ruhegemeinschaften“ und „Memoriam-Gärten“ sowie „Natur-Ruh-Areale“. Letztere bieten naturnahe und würdevolle Bestattungen auf dem Friedhof und fördern gleichzeitig die biologische Vielfalt. Farbenprächtige Stauden, Nahrungsquellen

und Rückzugsmöglichkeiten für Tiere machen die Begräbnisstätte zu einem besonderen Ort der Erinnerung. Alle gärtnerbetreuten Grabanlagen sind wie kleine Gärten gestaltet, wobei Gräber und Rahmenbepflanzung eine harmonische Einheit bilden. Jeder Verstorbene wird auf den Grabmalen mit Namen und Lebensdaten genannt. Bereits zu Lebzeiten kann mit dem Friedhofsgärtner ein Dauergrabpflegevertrag dafür abgeschlossen werden. Eine Dauergrabpflegeorganisation der Friedhofsgärtner überprüft die Einhaltung der Verträge und verwaltet die eingezahlten Gelder. Mehr Informationen gibt es unter www.naturruh.de, www.ruhegemeinschaften.de oder www.memoriam-garten.de.



Mittlerweile gibt es 80 „Memoriam-Gärten“ deutschlandweit - die wunderschön gestalteten Gärten sind zugleich Teil eines Friedhofs.  
Foto: djd/Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner

# Helfer in schweren Stunden

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Anzeige

## Trauer statt Sorge

Die eigenen Vorstellungen für die Bestattung durch rechtzeitige Vorsorge sichern.

Ein Prozess des Umdenkens muss einsetzen, der die Familien als tragende Säulen unserer Gesellschaft entlastet und Ersatz für die heutzutage fehlende Fürsorge des Staates schafft. Immer mehr Menschen haben die Notwendigkeit einer eigenverantwortlichen Vorsorge erkannt: gegen die Risiken des täglichen Lebens, den Tod und die Bestattung. Solch wichtige Entscheidungen regelt man möglichst rechtzeitig, um sicherzustellen, dass die eigenen Vorstellungen für die Bestattung respektiert und erfüllt werden. Durch einen Bestattungsvorsorgevertrag mit dem Bestattungshaus Hugo Loch werden nicht nur die eigenen Wünsche festgelegt, sondern auch die Angehörigen geschützt, um sie nicht mit den Bestattungskosten zu belasten. Die psychische Belastung der Angehörigen wird so im Trauerfall verringert, da sie sich eher auf die seelische Verarbeitung ihrer Trauer einlassen können.

### Bestattungsvorsorge

Umfang und Inhalt eines Vorsorgevertrages hängen von den individuellen Bedürfnissen ab. Wer nicht sicher ist, ob die Angehörigen die eigenen Wünsche umsetzen werden, kann das Totenfürsorgerecht z.B. auch auf den Bestattermeister Thomas Loch übertragen, so dass dieser die festgelegten Verfügungen nach dem Tod umsetzt. Es ist ratsam, das Totenfürsorgerecht im Rahmen des Vorsorgevertrages bei der Bundesnotarkammer eintragen zu lassen. Auch diese Formalie kann – wie viele andere Aufgaben auch – durch das Bestattungshaus Hugo Loch erledigt werden. Bei Verstorbenen ohne sich kümmernde Angehörige veranlasst das Ordnungsamt die Bestattung, sofern keine Bestattungsvorsorge getroffen wurde.

In diesem Fall findet die anonyme Urnenbestattung im Sammelgrab statt. Um eine Bestattung, bei der die Wünsche des Verstorbenen nicht berücksichtigt werden, zu vermeiden, empfiehlt Thomas Loch, die Bestattung vertraglich zu regeln. In einem Vorsorgevertrag werden Anordnungen für die Bestattungsart (Erd-, Feuer- oder Seebestattung) sowie den Bestattungsort und die Grabart (Friedhof und Grabstätte bzw. Waldgrab oder Aschenverstreung usw.) getroffen. Beim Bestattungshaus Hugo Loch kann die dereinstige Bestattung aber auch noch detaillierter geregelt werden: einschließlich Haushaltsauflösung, Testamentsvollstreckung und Dauer-Grabpflege. Alleinstehende nehmen meist umfangreichere Festlegungen vor als Menschen mit einer Familie. Besteht ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Angehörigen, kann ein Vorsorgevertrag auf wenige wichtige Entscheidungen beschränkt bleiben. Ist das Verhältnis jedoch problematisch, empfiehlt sich eine umfangreichere Vertragsgestaltung. Gleiches gilt für den Fall, dass die Angehörigen nicht vor Ort leben und im Todesfall nicht die ersten Ansprechpartner sein werden. Grundsätzlich bietet ein Bestattungsvorsorgevertrag die Möglichkeit, im Vorfeld den finanziellen Rahmen wohl überlegt abzustecken. Auch die Kosten, die zu einer Bestattung hinzu kommen, wie Grabmal oder Grabpflege, können schon im Vorfeld ermittelt werden. Die Kosten einer Bestattung fallen durch Bestattungsart und etwa Friedhofsgebühren sehr unterschiedlich aus. Sprechen Sie deshalb mit dem Bestattermeister Thomas Loch oder seinen Mitarbeiter/innen. Diese beraten Sie auch auf dem Gebiet einer möglichen

Finanzierung bzw. der sicheren Anlage von Vorsorgegeldern. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, die Bestattungsvorsorge zu sichern. Sie können eine bestimmte Summe für die Bestattungsvorsorge treuhänderisch hinterlegen. Eine Bankbürgschaft gewährleistet, dass die Gelder auch im Insolvenzfall erhalten bleiben. Darüber hinaus verhindert diese Art der Bestattungsvorsorge, dass in einem Pflege- bzw. Betreuungsfall Dritte auf die hinterlegte Summe zugreifen können, so dass die gewünschte Bestattung gewährleistet bleibt. Die zweite Möglichkeit ist eine Sterbegeldversicherung. Hierbei ist auf die unwiderrufliche Übertragung des Bezugsrechts für den Erlebens- und Todesfall zu achten. Denn nur das unwiderrufliche Bezugsrecht stellt sicher, dass die Gelder im Sterbefall auch wirklich für die Bestattung zur Verfügung stehen und nicht in die Erbmasse fallen, die dann möglicherweise zweckentfremdet wird. Daneben empfiehlt Thomas Loch, dass man sich auch mit den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht bzw. Betreuungsvollmacht und Testament bzw. Erbvertrag beschäftigt. Für den Fall, dass man z.B. aufgrund einer Erkrankung seinen Willen nicht mehr selbst zum Ausdruck bringen kann, helfen diese Verfügungen, den Willen des Vorsorgenden umzusetzen. Beim Bestattungshaus Hugo Loch erhält man ausführliches Informationsmaterial, um in Ruhe und nach eventueller Rücksprache mit seinen Vertrauenspersonen (z.B. Arzt, Steuerberater, Anwalt bzw. Notar) seine diesbezüglichen Vorstellungen schriftlich festzuhalten. Thomas Loch, Bestattermeister und Testamentsvollstrecker



**Erster Meisterbetrieb in Remscheid**

- Übernahme aller Formalitäten
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- In- und Auslandsüberführungen
- Sterbegeldversicherung
- Bestattungsvorsorge
- Haushaltsauflösungen
- Testamentsvollstreckung

**Thomas Loch**  
Bestattermeister  
Geprüfter Testamentsvollstrecker

**Barbara Schau**  
Kundenberaterin

**Ralf Dietrich**  
Kundenberater

Kölner Str. 43, Remscheid-Lennep  
**Telefon 02191-60561**  
Tag und Nacht für Sie dienstbereit.




**Vertrauen Sie unserer Erfahrung. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.**

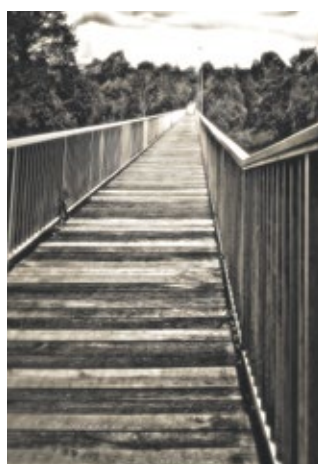


**GREGOR RASCH**  
Steinmetz- und Bildhauermeister

GRABMALE NACHSCHRIFTEN  
GRABEINFASSUNGEN STEINREINIGUNG

Lohsiepenstr. 82a  
42369 Wuppertal  
tel 02 02 /  
46 50 50  
62 50 08

fensterbänke  
Treppen  
Fußböden  
Terrassen  
Fenster- und  
Türgewände  
Schrifttafeln



seit 1928  
„Das Familienunternehmen mit Herz“

**Beerdigungsinstitut**  
**S. Stemplewski**  
Inhaber: Bernd-Dieter Netzloff  
Übernahme aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep  
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der  
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.  
www.bestattungen-remscheid.de

## Trauerfall: Was kostet die Bestattung?

Vorausplanung der Kosten und eigene Wünsche festlegen.

(red) Sarg, Blumenschmuck, Trauerfeier – eine Bestattung kann Hinterbliebene nicht nur emotional, sondern auch finanziell belasten. Eine einfache Standard-Bestattung kostet durchschnittlich rund 6.000 Euro. Die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG) klärt darüber auf, wer die Kosten tragen muss und mit welchen Ausgaben Angehörige rechnen sollten.

### Tabuthema Tod

Die meisten sprechen nur ungern über den eigenen Tod oder über Bestattungsdetails. Dadurch fällt es trauernden Hinterbliebenen oft noch schwerer, alles bestmöglich zu organisieren. Nicht nur, dass diese Aufgabe für die meisten völlig neu ist, oft kennen sie die Wünsche und Vorstellungen des Verstorbenen nicht. Zeitdruck kommt hinzu: Laut Bestattungsgesetz muss der Leichnam innerhalb von acht Tagen beerdigt werden.

### Wie kann ich meine Vorstellungen festhalten?

Angesichts der kurzen Zeit, der Kosten und der seelischen Verfassung der Familienmitglieder können die Wünsche des Toten oftmals nicht ausreichend berücksichtigt werden. Eine selbst verfasste Bestattungsverfügung kann diese Situation erleichtern: Hier erklärt man, wer sich um die Bestattung kümmern, an welchem Ort die Beisetzung stattfinden oder wie die Grabgestaltung aussehen sollte. Die aufgewühlten Hinterbliebenen



Der Tod hinterlässt Lücken.

Foto: Masterfile\_RF\_DVAG

müssen so nicht noch kurzfristige Entscheidungen treffen.

### Wer organisiert und bezahlt die Bestattung?

Gesetzlich vorgesehen ist, dass sich die Angehörigen des Verstorbenen um die Bestattung kümmern müssen. Gleichzeitig ist verankert, dass das Vermögen des Verstorbenen für die Bestattungskosten eingesetzt wird. „Dementsprechend müssen die Erben diese bezahlen, auch wenn sie mit dem Toten jahrelang keinen Kontakt mehr hatten. Haben Angehörige

nicht geerbt, organisieren aber die Beisetzung, können sie die Kosten vom rechtmäßigen Erben zurückverlangen“, erklärt die DVAG. „Sind die Angehörigen nicht zahlungsfähig, erstattet das zuständige Sozialamt die Ausgaben.“ Allerdings sind die Leistungen dieser sogenannten Sozialbestattung auf das Nötigste begrenzt. Das gilt auch, wenn der Tote keine nähere Verwandtschaft mehr hatte. Dann muss sich zusätzlich das Ordnungsamt um die Organisation der Beisetzung kümmern.

### Was kostet die Bestattung?

Eine Bestattung kostet laut Verbraucherinitiative Aeternitas e.V. durchschnittlich 6.000 Euro. Eine Menge Geld, besonders wenn der Tod plötzlich eingetreten ist und die Kosten überraschend anfallen. „Wer seinen Liebsten eine solche Belastung ersparen möchte, aber auch nicht jahrelang eine entsprechende Summe dafür zur Seite legen kann oder will, sollte eine Sterbegeldversicherung abschließen“, raten die Experten der DVAG. Hierbei zahlt derjenige, der vorsorgt, in der Regel einen monatlichen Beitrag für einen festgelegten Zeitraum. Im Todesfall erhalten seine Angehörigen dann die vorher vereinbarte Summe. Menschen ohne Familie stellen so außerdem sicher, dass sie würdevoll und nach ihren Vorstellungen bestattet werden und können sich schon zu Lebzeiten einen Bestatter aussuchen. Die Kosten für unterschiedliche Bestattungsarten wie Urnen- oder Erdgrab variieren stark. Zudem gibt es erhebliche Qualitäts- und Preisunterschiede bei Bestattungsleistungen: Vom Blumenschmuck über die Ausstattung des Sargs bis hin zur Art des Grabsteins. Zudem fallen viele Kosten an, mit denen man im ersten Moment gar nicht rechnet: beispielsweise Porto für Trauerbriefe, Traueranzeigen, die Aufbewahrung des Leichnams in einer Kühlzelle, das Totenkleid oder Friedhofs- und Verwaltungskosten.

Der Tod ist nicht bestechlich.

Er besucht jeden. Sich damit aktiv auseinanderzusetzen, kann Ängste nehmen.

Tel. 02191 - 5 23 11

**Burggräf-Spier**  
Bestattungen

Wir beantworten Ihre Fragen:  
www.burggraef-bestattungen.de



Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle.

Kerstin und Peter Hrabar



**ernst roth**  
Inh. Kerstin Hrabar  
Stammhaus gegründet 1840

Am Bruch 5  
42857 Remscheid  
Tel. 02191 - 2 43 61  
www.ernst-roth.de



www.groene-kalbitz-bestattungen.de

Menschen, die für Menschen da sind.  
Beistand im Trauerfall.

Tel. 02191. 46 90 46

info@groene-kalbitz.de  
Buschstraße 20  
42855 Remscheid

**GRÖNE & KALBITZ**  
BESTATTUNGEN  
Trauer braucht Vertrauen



Lieber Fabian!

Herzlichen Glückwunsch

zu Deiner bestandenen Steuerberaterprüfung.  
Jetzt ist es endlich geschafft und die Mühe hat sich gelohnt.  
Wir freuen uns und sind sehr stolz auf Dich!

Jenny  
Mama und Papa  
Beate und Christian



## Und sonst ...

**Firmanmeldungen 2018 für Lennep und Lüttringhausen**  
(red) Die Anmeldetermine zur Firmung stehen fest. Anmelden können sich alle Jugendlichen, die im November 2018 mindestens 16 Jahre alt sind. Eine Taufbescheinigung oder das Familienstammbuch und 30 Euro Gebühr sind zur Einschreibung mitzubringen. In Lennep kann man sich am Dienstag, 27. Februar, oder Donnerstag, 8. März, von jeweils 18 – 20 Uhr im Pfarrbüro St. Bonaventura in der Hackenberger Straße 1a anmelden. An den aufeinanderfolgenden Freitagen 2. und 9. März ist die Anmeldung von 18 – 20 Uhr im Pfarrbüro Heilig Kreuz in der Richard-Pick-Straße 4 möglich.

# Gemeinsames Singen für „Möhrchen“

Zur ersten Probe des „Möhrchenprojektchores“ des Remscheider Männerchores (MGV) Germania kamen über 20 Interessenten.

VON STEPHANIE LICCIARDI

Aus dem Saal erklingt vielschichtig und zur Begleitung am Klavier die Toten Hosen-Hymne „An Tagen wie diesen“. Zur allerersten Probe anlässlich des „Möhrchenprojektchores“ lud der Remscheider Männerchor (MGV) Germania 1840 e.V. in das BAB-Hotel Remscheid ein.

**Geburt des Möhrchenchores**  
„Heute Abend ist die Geburtsstunde vom Möhrchenprojektchor“, erzählte der 1. Vorsitzende Heinz-Georg Hüster. „Schätzungsweise sind über 20 spontane Sängerinnen und

Sänger heute Abend dabei“. Im Bergischen Saal herrscht eine gute Stimmung. MGV-Chorleiterin Claudia Rübben-Laux greift kräftig in die Tasten und studiert mit viel Witz und Engagement einzelne Lied-Parts ein. „Es klingt fast so, als ob Sie Ihr Leben lang nichts anderes gemacht hätten als zu singen“, lobt Claudia Rübben-Laux. Zunächst muss sich der Chor aber „sammeln“, die Herren sitzen rechts, die Damen links, Alt und Sopran-Stimmen sortieren, schon sitzt der Sound. Seit über 20 Jahren leitet Rübben-Laux, ausgebildete Opernsängerin und Bundeschorleiterin im Sängerbund NRW den MGV.

Anlass für die erste von insgesamt fünf geplanten Proben ist ein Benefizkonzert für den Förderverein Möhrchen e.V. Die Idee dahinter stammt vom MGV-Vorsitzenden. „In Gesprächen mit Constanze Epe von Möhrchen und Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz entstand die Idee, etwas für die Menschen in Remscheid zu machen. Dazu haben wir die Überlegung angestellt, etwas ganz Neues auf die Beine zu stellen, um den Verein finanziell mit Spenden zu unterstützen“. Ein buntes Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher am 23. Juni im Teo Otto Theater. Neben dem Projektchor, der drei eigens

einstudierte Lieder wie „An Tagen wie diesen“ von den „Hosen“ auch Leonhard Cohens „Halleluja“ und „We are the World“ von Michael Jackson präsentiert, werden das Kinder- und Jugendorchester der Waldorfschule, der Kölner Bauchredner „Klaus und Willi“ sowie der Männerchor auftreten. Der 1. Vorsitzende hofft, dass bei dem Konzert eine große Summe 'ersungen' wird. Zur nächsten Probe am Sonntag, 11. März, um 11 Uhr im BAB-Hotel Remscheid sind weitere Laiensängerinnen und -sänger herzlich willkommen. Weitere Informationen auf der Facebook-Seite von Möhrchen.

## Weltgebetstag der Frauen

Ökumenischer Gottesdienst  
in der Evangelischen Kirche Lüttringhausen.

(red) „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ lautet das Thema eines Ökumenischen Gottesdienstes am Freitag, 2. März ab 16 Uhr, in der Evangelischen Kirche Lüttringhausen am Ludwig-Steil-Platz. Das Thema haben Christinnen aus Surinam, dem kleinsten Land in Südamerika, vorgegeben, weltweit bereiten Frauen für diesen Tag Gottesdienste genau dazu vor. So ist auch der Ökumenische Gottesdienst in Lüttringhausen Teil der weltweiten Gemeinschaft, die sich trifft, um mit den Frauen aus Surinam zu beten und zu singen.

Das kleine Land Surinam hat eine sehr gut funktionierende multikulturelle Gesellschaft, die aus unterschiedlichen Ethnien besteht. Afrikanische, niederländische, kreolische, indische, chinesische und javanische Einflüsse haben das Land geprägt und sind bis heute sichtbar. Allerdings gibt es auch in diesem Land Probleme, deren Auswirkungen teilweise bis nach Europa reichen. Zu diesem besonderen ökumenischen Gottesdienst sind alle Menschen herzlich eingeladen. Anschließend wird zum Kaffeetrinken ins Gemeindehaus eingeladen.

## Sport

# FCR: Nicht mit leeren Händen...

Wieder Heimspielabsage • Torfestival in Velbert • Sonntag beim ASV Süchteln

(greu) Kommt es für den Landesligisten FC Remscheid am kommenden Wochenende endlich zum ersten Meisterschaftsspiel im Fußballjahr 2018? Wir denken ja! Und zwar, weil der FC Remscheid reisen muss – genauer gesagt rund 90 Kilometer zum ASV Einigkeit Süchteln. Süchteln ist ein Stadtbezirk von Viersen am Niederrhein. Nicht weit weg von der holländischen Grenze.

**Kurzfristiger Test in Velbert**  
Nach der erneuten Absage des Heimspiels gegen den RATHER SV hat der FCR kurzfristig einen Test beim Bezirksligisten

TVD Velbert vereinbart. Gegen den aktuellen Tabellenführer der Bezirksliga Gruppe 2 gab es ein wahres Torfestival. Am Ende bleibt nach dem 5:5 (2:1) die Erkenntnis, dass der Angriff der Bergischen funktioniert und es in der Abwehrarbeit noch einiges zu verbessern gilt. Trainer Acar Sar war dennoch nicht unzufrieden: „Erst einmal ist es schön, überhaupt spielen zu können. In den letzten drei Wochen konnten wir kaum etwas machen. Richtig ist aber, dass wir in der Defensive noch einige Arbeit vor uns haben“, so der Remscheider Coach. Die Tore für die Remscheider erzielten:

Aleksandar Stanojevic (1:1, 7.), Marcel Elsner (2:3, 50.), Marvin Merchel (3:3, 63.), Nico Langels (4:5, 75.) und Kevin Hartmann (5:5, 89.). Sonntag geht es um 15 Uhr für die Schützlinge von Trainer Sar auf der Bezirkssportanlage in Süchteln los. Im Gegensatz zum FCR hatte der ASV Süchteln in diesem Jahr bereits zwei Meisterschaftsspiele: gegen 1. FC Mönchengladbach verloren die Süchtelner 1:4, gegen VfL Benrath gewannen sie mit 4:0. Als Tabellenneunter mit 27 Punkten scheint es so, als hätte die Mannschaft von Trainer Heinrich Losing mit dem Abstiegskampf nichts mehr zu

tun. Als Aufsteiger spielen die Süchtelner in der Landesliga insgesamt eine sehr ansprechende Saison. Hinzu kommt der Standortvorteil gegenüber dem bergischen Winter. Am Niederrhein konnte in den letzten Wochen regelmäßig trainiert und gespielt werden. Doch trotz allen Trainingsrückstands sieht Sar sich und seine Mannschaft in der Pflicht: „Lamentieren bringt nichts. Meine Jungs brennen auf den Start und wir wollen selbstverständlich nicht mit leeren Händen aus Süchteln wiederheimkommen“, so der FCR Trainer vor dem Meisterschaftsstart am Sonntag.

**Rollhockey: Großartige U13**  
(red) Gegen GRSC Mönchengladbach hatten alle IGR-SpielerInnen Einsatzzeiten, der Gegner spielt außerhalb der NRW-Wertung mit, die IGR siegte souverän 0:15. Gegen den Tabellenführer aus Krefeld lief bis zur Halbzeit alles nach Plan, die U13 führte hochverdient mit 3:1. Nach der Halbzeit sah Henry Kulmer zweimal die blaue Karte (2 Minuten Zeitstrafe), analog dazu gibt es bei jeder blauen Karten einen

Penalty. Goalie Max Backhaus konnte den zweiten Penalty halten. Fragwürdige Referee-Entscheidungen verunsicherten das Team zunehmend, so kam es zu einer völlig unverdienten 3:5-Niederlage. Im dritten Spiel ging es gegen Recklinghausen, die Stammvier war ausgelagert, kämpfte aber bis zum verdienten 5:2 Sieg. Positive Erkenntnis: Trainer und Betreuer halten jeden Gegner in der NRW-Meisterschaft für bezwingbar.

Torschützen: Arne Beck (7 Tore), Joel Halek (6), Henry Kulmer (5), Greta Heiermann (3), Luke Grund und Leonard Schmidt (je 1 Tor).

**Ausgeglichenes bei der U17**  
Die drei Spitzenteams der NRW-Meisterschaft der U17 gingen ausgeglichen auseinander, je ein Sieg und eine Niederlage schlugen zu Buche. Die IGR und TuS Düsseldorf-Nord trennten sich 1:4. Anschließend unterla-

gen die Düsseldorf der RSC Cronenberg mit 3:4. Die Cronenberger wurden wiederum von der IGR mit 2:3 geschlagen. Die Tabellsituation bleibt eng. Torschützen: Saphira Giersch (2 Tore), Celina Söhngen und Paul Ronge (je 1 Tor).

**Nächster Termin**  
NRW-Meisterschaft von U11 und U15: 25. Februar in RS-Lennep, Halle Hackenberg. Die beiden Turniere beginnen um 10 Uhr.

## Sport kompakt

**Tischtennis: SG Blume III siegt**

(greu) Bei der BSG 3M Wuppertal konnte die dritte Mannschaft der SG Blume einen klaren 8:3-Sieg einfahren. In der Aufstellung Peter Sehnke, Alex Preuß, Thomas Schrowange und Albrecht Franz ließ man dem Gegner keine Chance. Lediglich Alex Preuß und Albrecht Franz gaben Punkte ab. Mit 14:0 Punkten führt die SG Blume III die Tabelle der B-Klasse an. Die Mission Aufstieg steht vor einer erfolgreichen Realisierung.

**FC Remscheid Alte Herren: Abteilungssitzung bei Kockenberg**  
(greu) Altherren Abteilungsleiter Fred Greuling lädt für Donnerstag, 1. März, um 18 Uhr zur jährlichen Abteilungssitzung ins Restaurant Kockenberg an der Lüttringhauser Straße. Neben den obligatorischen Wahlen stehen noch abteilungsspezifische Themen auf dem Programm. In diesem Jahr steht die Abteilungswanderung im Focus. Greuling bittet alle Mitglieder zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

## Extrakurs für Röntgenläufer



(red) Kurt Stenzel, 12-facher Deutscher Meister auf der Langstrecke, folgte am vergangenen Wochenende der Einladung des TV „Frisch Auf“ Lennep, die Röntgenläufer in einem praxisorientierten Seminar auf die neue Saison vorzubereiten. Auf dem Programm des Trainers und Physiotherapeuten aus Hessen standen Kräftigungs- und Dehnübungen, das Lauf-ABC, diverse theoretische Laufthemen, verschiedene Laufeinheiten und Video-Laufanalysen. Für Fragen nahm er sich viel Zeit, ein absoluter Profi.

Foto: privat

# Handball: Zwei Siege für LTV-Teams

Damen und 2. Herren siegen mit sehr ordentlichen Leistungen.

**LTV: 2. Herren siegt knapp aber verdient**

(red) WMTV Solingen 2 - LTV 2. Herren 26:27 (12:14): Mit der Unterstützung von drei A-Jugendlichen ging es für die „Zweite“ gegen WMTV2. Noch kann die Saison als Tabellenzweiter beendet werden. Die meiste Zeit lag das Team der LTV in Führung, zehn Minuten vor Schluss trafen die Gastgeber zum kurzfristigen Gleichstand (23:23). Die Mannschaft von Kapitän Henne Görke kam nicht aus dem Tritt und ging gleich wieder mit 2 Toren in Führung (24:26). 30 Sekunden vor Schluss verkürzten die Gäste durch Siebenmeter nochmal. Die letzten

Sekunden wurden clever gespielt, der Auswärtssieg stand fest. „In einer insgesamt guten Teamleistung war die linke Angriffsseite mit Flo Gilsbach und Silas Tietz mit insgesamt 18 Toren überragend. Sehr gut auch der Routinier Andreas Gilsbach sowie A-Jugendspieler Niklas Fischer.“, so ein zufriedener Trainer Frank Hackländer. LTV: Rolf Schneider, Basti Schröder (beide Tor), Silas Tietz (10), Floh Gilsbach (8), Tim Henning Lochter (3), Andreas Gilsbach (2), Henne Görke (2), Niklas Fischer (1), Robert Segedi (1), Stefan Radziwill, Jan Philipp Bornewasser, Nick Kappenstein, Oliver Marquard, Niklas Werdelhoff.

**Ungefährdeter Sieg für LTV-Damen**

(red) Adler Haan 3 - LTV Damen 21:26 (6:15): Constantin Patrascu übernahm das Traineramt von Michael Richter und führte die LTV-Damen direkt zum Sieg gegen den Tabellenelften HSG Adler Haan 3. Auch dank einer guten Abwehrleistung führten die Lüttringhauser Damen bereits zur Halbzeit mit 6:15. Janika Pötschke und Svenja (Elli) Wappler waren in besonderer Torlaune. Nach der Pause wurde Spielvarianten und Spielpositionen ausprobiert. Dies und ein kleiner Schlendrian führten dazu, dass Haan Mitte der zweiten Halbzeit auf 15:19 verkürzen konnte. Letzt-

endlich gewannen die LTV-Damen dank einer guten geschlossenen Mannschaftsleistung verdient mit 21:26. LTV: Vero Wappler und Sarah van Zütphen (beide Tor); Sarah Donner (3), Franz Beulecke (2), Janika Pötschke (8), Anke Görke (3/2), Anna-Lena Steffens (1), Patrizia Gebhard (2/1), Svenja Wappler (6), Lynn Sablotny (1), Jeanette Hufschmidt, Marilena Ziert, Jasmin Müller.

**Weitere Ergebnisse:**  
JHC Wermelskirchen - LTV A-Jugend 42:31  
LTV weibl. C-Jugend - Vohwinkel 28:11  
LTV C1-Jugend - Aufderhöhe 25:22

## LTV-Handball

Am kommenden Wochenende spielen in der Sporthalle

Lüttringhausen:

**Samstag, 24. Februar:**

15.30 Uhr: LTV Damen - Ohligser TV  
17.30 Uhr: LTV 1. Herren - Solinger TB 2  
19.00 Uhr: LTV 2. Herren - Remscheider TV 2

**Sonntag, 25. Februar:**

10.00 Uhr: LTV A-Jugend - Velbert/Heiligenhaus

**Auswärts spielen:**

**Am Donnerstag:**

18.00 Uhr: Beyeröhde 2 - LTV weibl. C-Jugend Wuppertal, Buschenburg

**Am Samstag:**

15.10 Uhr: Velbert/Heiligenhaus - LTV weibl. C-Jugend Heiligenhaus, Herzogstr.

**Am Sonntag:**

13.45 Uhr: Langenfeld 2 - LTV D-Jugend Langenfeld, Lindberghstr.

15.00 Uhr: Langenfeld - LTV C2-Jugend Langenfeld, Lindberghstr.

17.00 Uhr: WMTV Solingen - LTV C1-Jugend Solingen, A.-Dicke-Schule